Nr. 342. Mittag = Ausgabe.

Rennundfunfzigfter Jahrgang. — Berlag von Eduard Trewendt.

Donnerstag, den 25. Juli 1878.

Berlin, 24. Juli. [Amtliches.] Se. Majestät der König bat dem bestidenten des landwirthschaftlichen Bereins für Rheindreußen, Aittergutsbefiber bon Rath auf Lauersfort im Kreife Mors, den Königlichen Kronen-Diden zweiter Klasse; dem Commerzien: Nath Jürst zu Berlin den König-lichen kronen: Orden dritter Klasse; sowie dem Boten Schmeltekop bei der Finanz-Direction zu Hannober und dem Zimmerpolier Karl Palm zu Berlin das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben.

Se. Majestät der Kaiser und König hat den Marine-Intendantur-Assessor und ag : Deub l mittelft Allerhöchster Bestallung vom 23. d. M. zum Marine-Intendantur-Rath ernannt und dem Marine-Rendanten Heinrich zu Kiel ben Character als Rechnungs-Rath berlieben.

Dittelft Allerhöchsten Etlasses vom 28. Juni cr. ist der seitherige undefoldete Beigeordnete der Stadt Essen, Ernft heinrich Lindemann, in Folge
der bon der Stadtverordneten-Bersammlung zu Dortmund getrossenen Wahl,
als Bargermeister der Stadt Dortmund für die gesehliche Amtsdauer don Jahren bestätigt morben.

Der Rechtsanwalt und Notar, JustigeRath Dr. Gabbler zu Schubin in gleicher Eigenschaft an das Kreisgericht zu Ratibor, mit Unweisung

Berlin, 24. Juli. Da der Gesundheitszustand Sr. Majestät des Kaisers und Königs fich nunmehr soweit gebeffert hat, daß er die Abbefenheit Ihrer Majeftat ber Raiferin-Ronigin erlaubt, wird Allerhochftblefelbe Sich heute Abend nach Baben begeben, um die plötlich unterbrochene Gur baselbst wieder aufzunehmen. (Reichs: Unz.)

Gewinn-Liste der 4. Klasse 158. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.
Nach dem Bericht den Engel Nachfolger, Kochstraße 20,
ohne Gewähr.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in
Bei der heute fortestatten Liebende Chapten Carriere

Bei ber beute fortgefesten Biebung find folgende Gewinne gezogen

12 58 141 (600) 44 291 308 36 (3000) 80 99 410 11 152 58 141 (600) 44 291 308 36 (3000) 80 99 410 11 518 55 (1500) 76 666 (3000) 89 93 743 67 835 44 84 (300) 92 95 921 29 1026 45 (1500) 195 237 96 387 415 51 82 599 (3000) 638 39 (600) 97 727 (1500) 44 806 30 90 18 46 (600) 2062 95 139 (300) 245 61 335 426 48 57 98 636 89 748 804 45 3047 90 117 21 26 11 325 426 48 27 (300) 58 99 (300) 618 58 83 (300) 623 (300) 58 87 (300) 748 72 77 79 88 802 64 89 (600) 99 (300) 941 4009 59 142 10 4 427 (300) 84 800 (600) 89 800 (61 80 82 (3000) 98 741 (1500) 69 86 88 (300) 842 53 (600) 68 98 956 73 79 (600) 5038 91 110 19 54 64 263 (300) 334 (300) 90 408 36 536 (3000) 71 95 601 5 29 35 74 701 22 961 (300) 6000 73 86 121 29 34 56 73 (300) 83 89 256 65 77 314 (300) 36 413 529 75 615 27 870 7142 (1500) 67 201 20 27 (3000) 317 36 440 66 71 78 98 (600) 524 (300) 66 (600) 77 602 13 46 706 (1500) 44 59 73 802 9 19 (300) 30 44 60 91 92 (600) 916 (3000) 48 93 8010 22 58 176 (600) 86 315 17 43 494 535 75 668 726 30 35 (300) 838 52 56 83 911 9007 (600) 79 80 109 330 505 22 87 623 84 53 79 81 767 91 837 48 49.

36 38 072 77 246 (300) 329 (1500) 55 65 98 412 27 517 37 (00) 42 701 2 949 75 **39**,004 (300) 17 155 58 296 376 401 20 (1500) 63 64 507 75 83 718 (3000) 28 (6000) 824 (300) 932 65 (300) 42

459 553 59 610 61 (3000) 858 94

(300) 25 37 31 129 41 22 322 24 33 40 10 316 12 34 (1305) 76 80 671 763 941 44 60 (600) 93,022 (300) 75 96 248 55 (600) 69 84 95 333 454 802 8 78 86 94 970 (300) 71 (6000) 95 94,055 117 (300) 261 (3000) 349 417 55 88 503 9 82 684 714 18 59 856 71 91 (1500) 902 26 43 48 (300) 61 95.

2,000, 916 (2000), 48 08 (2010) 22 58 176 (2010) 69 315 17 43 494 (2010) 69 30 86 (2001) 23 57 18 40 41 57 34 50 41 57 37 48 40 41 51 57 34 50 41 57 48 50 41 57 48 50 41 57 53 45 50 40 77 67 57 57 62 38 46 (2000) 22 57 62 58 64 (2000) 22 58 48 50 40 600) 72 25 75 62 63 64 (1000) 22 58 33 34 50 48 50 8 78 88 94 10 (2000) 72 25 75 62 63 64 (2000) 22 58 48 50 600) 85 (2000) 85

Moor: Commiffton.] Die Ernennung bes Grafen Sapfeld, bisherigen Gesandten Deutschlands in Spanien, jum Boifchafter in Ronftantinopel, icheint fich au bestätigen. Nichtsbestoweniger war unsere ftantinopel, scheint sich zu bestätigen. Nichtsbestoweniger war unsere gestalte, zumal Meine Regierung unabläsig bemubt fein wird, durch Eins Mittheilung, daß ber Freiherr v. Werthern, ber jetige Gesandte in jubrung eines vereinsachten Betriebes, insbesondere auf Nebenlinien, Ers München, für Ronftantinopel besignirt mar, g. 3. volltommen richtig. fparniffe berbeizuführen. Baron v. Berthern hat inbeffen an guftebenbem Orte perfonlich bie Bitte vorgetragen, in Munchen verbleiben gu durfen. Bon einer Ernennung bes herrn v. Radowis war auch vorübergebend bie Rede, boch scheint dieser hier in seiner Beschäftigung für Das Auswärtige Amt unabkömmlich ju sein. Man behauptet übrigens, herr von Radowis werbe feinenfalls ben Gefandichaftspoften in Aihen wieber übernehmen, fondern für biefe Stelle alebalb einen Rachfolger erhalten. Der Botichafterpoften in Konfiantinopel fonnte aber nicht langer unbefest bleiben, ba bie Berhandlungen gur Ausführung

I landesgesetliche Bestimmungen bleiben in Rraft. Db der Entwurf fcon in der bevorstehenden Geffion den Reichstag beschäftigen wird, ift mehr als zweifelhaft. - Der Prafibent bes Reichstangleramts, Staatsminifter Sofmann, welcher fich mit feiner Familie in Belgoland befindet, wird am 29. b. Dits. hierher guruckfehren, und es werben bann bie junachft fur ben Bunbeerath bestimmten Arbeiten in Angriff genommen werden; bamit find bann jugleich Beftimmungen über bas für bie nadifte Reichstags-Seffion bestimmte Material zu erwarten. Es ift als feststehend anzusehen, daß biefelbe die Daner von vier Wochen nicht übersteigen und also in der zweiten Octobermoche ichließen wird. Das Socialiftengefet wird fofort nach ber Constituirung bes Saufes bem Reichstage jugeben. - Das mehr= fach ermabnte, auf die Waldcultur bezügliche Gefet, welches ber gandwirthschaftsminister dem nachsten gandtage vorlegen wird, bezieht fich nicht auf Privatwaldungen, sondern betrifft lediglich Markerwaldungen, Benoffenschaftswaldungen, Gehöferschaften ic., beren Theilung in Bufunft nur unter gang bestimmten Bedingungen gulaffig fein foll. -Die Central-Moorcommiffion reift im August gur Besichtigung ber Moore in Offpreußen von Königsberg über Labiau nach Tilfit, um die Berwerthung ungemein weiter bortiger Moorgebiete und ihre Buganglich= machung für bie Cultur ju betreiben.

[Marine.] Brieffendungen 2c. für G. M. Kanonenboot "Rautilus" find bis incl. 27. b. M. nach Gibraltar und bom 28 b. ab nach Plymouth

au dirigiren. Pofen, 24. Juli. [Domberr Sufgezynusti], Propft bon Mogilno, Posen, 24. Juli- [Domherr Sufzczynüski], Propit von Mogilno, jest in Königsberg lebend, ist, nachdem die fünste alkatholische Synode die Berheirathung der Briefter für stattbaft erklärt hat, durch Erlaß des altstatholischen Bischofs Keinkens vom 12. Juli cr. zur Vornahme seelsorgerzlicher Functionen aller Art in der Brodinz Ostpreußen, insbesondere bei der königsberger katholischen Gemeinde ermächtigt worden. Den Maigesehen zufolge darf diese Ermächtigung nur in Uebereinstimmung mit dem Oberzpräsidenten der Produz ersolgen. Da dieses nun wirklich geschehen ist, so find bamit jest auch die Befürchtungen angitlicher Gemuther, bag bie Staate= regierung verheirathete altkatholische Priester nicht als solche anerkennen und die Altkatholische Priester nicht als solche anerkennen und die Altkatholiken deshalb für Dissidenten erklären würde, geschwunden. Die Staatkregierung hat demnach jeht seste Stellung genommen und deutlich zu erkennen gegeben, daß sie auch die Lösung der Cölibatksfrage durch die bonner Spnode als eine rein innere Angelegenheit der katholischen Kirche (Bof. 3tg.) betrachtet.

Dresben, 24. Juli. [Thronrebe.] Soeben ist im königlichen Schlosse burch Se. Majestät ben König ber Landtag mit folgender

Thronrede geschloffen worden:

"Meine herren Stände! Ich habe Sie beut um Mich versammelt, um Ihnen vor Ihrer Rudkehr in die heimath Meinen Königlichen Dant zu sagen für Ihre auch während

bes allgemeinen Boblftandes haben, reichlich aufgewogen, fo ftebt auch gu berhoffen, baß bei Biebereintritt normaler Buftanbe bas Berhaltniß Einnahmen gu den Musgaben bei den Gifenhahnen fich wieder gunftiger

Bu besonderer Bestriedigung gereicht es Mir, daß eine der wichtigsten Ausgaden diese Landtages, die Reform des Spstems unserer directen Steuern durch eine bollständige Uebereinstimmung aller Factoren der Geseggebung ihre Lösung gesunden hat. Wenn zu Meinem lebhaften Bedauern

gebe Ich voch der Hoffnung auch heute Andbruck, du berichterten, so gebe Ich voch der Hoffnung auch heute Anddruck, daß in den Berhälten, welche hierzu geführt haben, ein Umschwung dalbe eintreten werde. Bei aller Kücsicht auf die durch die Zeit gebotene Beschränkung haben Sie die Mittel bewilligt, mit welchen es möglich sein wird, die innere Berswaltung Sachsens in gedeihlicher Weise weiter zu sühren und seine Cultursaufen und feine Culturs

waltung Sachsens in gebeihsicher Weise weiter zu subren und seine Culturs aufgaben auch serner zu ersüllen.

Das Ergebniß Ihrer Berathungen über die Borlagen, welche durch die bedorstehende Umgestaltung der Rechtspslege veranlaßt waren, wird Meine Regierung in den Stand sehen, die Aussührung der bezüglichen Reichsgelehe rechtzeitig vorzubereiten.

Wenn wir somit die Bahnen des Fortschritts unbeirrt weiter eingeshalten haben, so lassen Sie göttliche Herren Stände, heut unter dem Wunsche uns trennen, daß die göttliche Vorsehung unsere gemeinschaftlichen Bemüshungen zum Segen des Vaterlands hinaussühren möge."

einer Karassterschwadron escortirt. Eine große Bolksmenge begleitete den Minister in die sessität geschwäcke Stadt die zum Rathhause, welches besonders reich mit Fahnen und republikanischen Inschriften verziert war. Bon den Reden, die Abends beim Banket gehalten wurden, wollen wir nur diesenige Marceres hervorkeben. Der Minister seste die allgemeinen Idean auseinander, von welchen sich die gegenwärtige Regterung in ihrer Politik letten lasse. Er consta-tirte aunöchst die Kechtware und Karasster und bestief werden sollie, herrschte unter den Socialisten eine gehalten der gehalten des seinen Kronprinzen angesichts der antidocialistischen Strömung in Deutschland durch eine Arbeiterabresse wurden, wollen wir nur diesenige Marceres hervorkeben. Der Minister seste die allgemeinen Idean auseinander, von welchen sich die Ordre: "Zebe Adresse solling ausgestellt. tirte junachft bie Rechtmäßigkeit und Nothwendigkeit ber Republik. Diefelbe habe fich in naturgemäßer Beife in die verschiebenen politischen Systeme gereiht, welche ber Reihe nach die Geduld Frankreichs entmuthigten, die alfo teinen Grund gu fein mehr haben. Die Republik beruht nach be Marcere hauptfächlich auf zwei Grifteng= bedingungen: ber Achtung vor bem Gefet, ohne welche feine Ordnung möglich ift, und dem Gefühl der Gerechtigkeit, welches die Mehrheit abhalt, die Minderheit ju unterbruden. Dann fprach ber Rebner gang im Allgemeinen, ohne auf Einzelheiten einzugeben, von ben Fragen, welche in der letten Zeit hauptfächlich die Aufmerksams feit auf fich gelenkt haben, von der Gemeinde-Freiheit, ben religiofen Zwistigkeiten, namentlich in Bezug auf die Erziehung, endlich bie Löhnungsfrage. In ben beiben erften Striken wahrte er die Rechte bes Staates. Die Gemeinbefreiheit barf nicht ju einer Autonomie, wie fie von Manchen gewünscht wird, ausarten; die Gemeinde darf nicht jum Staat im Staate werden, aber ebenfowenig darf der Staat sie unterjochen. Was die Religion und Erziehung angeht, so dars der Staat nicht zugeben, daß die sogenannte freie, d. i. clericale Erziehung eine Generation herandilde, die ihm felber und allen neuen Ideen seinelich gegenüber stehe, und das Haupt- lismus und Nihilismus." mittel gur Berhutung eines folden Conflicte liegt in ber Starfung und Ausbildung des Staatsunterrichts. Bon der Löhnungsfrage sprach be Marcere nur in febr vorsichtiger Beife und offenbar nur, weil ber Strife im benachbarten Anzin ihm biesen Gegenstand nahelegte. Der Staat habe fich an diese ökonomische Frage nicht einzumischen, sonbern muffe ihre lofung ber freien Discuffion überlaffen; feine Aufgabe besteht bloß darin, die Ordnung aufrecht zu halten und die Freiheit der Arbeit gu fichern. Der Minister folog feine Rebe mit einer Unfpielung auf die bevorstehenden Senatswahlen: "Frankreich will die Ordnung; es hat ste; Frankreich liebt die Freiheit: es genießt ihrer. hat Durft nach Frieden, Die republifanifche Regierung fichert ihm benselben. . . . Auch bege ich feine Furcht für bie Bu= tunft. Ich weiß, daß Frankreich sich nicht felbst widersprechen In einigen Monaten wird das Land von Neuem seinen Billen fundzugeben haben, und ich bin überzeugt, bag es bie rechten Mittel mahlen wird, um befinitiv bie Staatsgewalten in eine Eintracht zu bringen, welche zum Wohl bes Ganzen erforderlich ift." Go ber Minister. Die Clericalen werben feine Bemertung über ben Unterricht fehr übel aufnehmen, ben vorgefdrittenen Republifanern wird seine Rebe als etwas zu optimistisch, zu fehr von bem Gegen= wärtigen befriedigt erscheinen; man kann ihr auch vorwerfen, daß ste sich in Gemeinpläten gefalle und mitunter ein wenig pedantisch werde aber in Summa wird fie bem großen Publifum und Frankreich gefallen. Ste ift republikanisch, und fle ift doch confervativ. Bahrend die Stadt Maubenge die Anwesenheit bes Ministers feterte, gab die benachbarte Stadt Balenciennes ihre republifanische Gefinnung burch die Bahl Girard's jum Deputirten fund. Diefer Candibat hatte gegen ben Bonapartiften Renard angutampfen, ber bret Dal bintereinander, im Jahre 1871, im Jahre 1876 und am 14. October 1877 in Valenciennes gewählt worben. Am 14. October hatte Renard eine Mehrheit von 700 Stimmen, bei ber Wahl am 7. Juli b. 3. bestand ungefahr Stimmengleichheit zwischen ben beiben Canbibaten; gestern erhielt Girard 11,439 und Renard nur 11,147 Stimmen. Durch ben Strife in der Umgebung wurte die Bahl nicht, wie man befürchtet hatte, beeinflußt; es ging bei ber Abstimmung Alles gang ruhig gu. Bemerten wir hier gleich, Diesen Strike nichts Neues von Bebeutung gemelbet wird, daß aber die Arbeit noch nirgende wieder aufgenommen worden. Die Zahl der Strikenden beläuft sich auf beiläufig 10,000. — Eine andere Stichwahl wurde gestern in Largentiere (Arbeche) vollzogen. Dort war der Sieg bes republikanischen Candidaten Baschalde durchaus nicht zweifelhaft. Baschalde mare am 7. Jult gewählt worden, hatte er nicht bie republikanischen Stimmen mit Obilon Barrot getheilt. Da der lettere sich zurückgezogen, erhielt Vaschalde 6935, der Monarchist Lauriot bagegen 4890 Stimmen. — Die Ernennung ber neuen Staatsrathsmitglieber, von ber gestern an Diefer Stelle bie Rebe mar, wird von den republifanischen Blattern ohne jeden Beifall und bier und ba mit icharfem Tabel aufgenommen. Um wenigsten gefällt biefen Blattern die Ernennung bes Oberften Gaillard, welcher nach ber Bewältigung ber Commune mit ber Organisation ber Militärgerichtsbarfeit beauftragt war und babet nicht eben ichonend gu Werfe ging. - Mac Mahon fehrt biefen Abend von Trouville gurud, um bem morgigen Minifter: Confeil beiguwohnen. De Marcere wird ebenfalls für heute Abend erwartet. Der Prinz von Wales ist gestern nach Londo abgereift. — Die große Site halt an. Das Thermometer zeigt jeben Nachmittag 33 Gr. im Schatten. Tropbem ward gestern bie

Großbritannien.

[Die deutsche Socialdemokratie in London.] Befannilich ift Condon feit Beginn ber Arbeiterbewegung ber Sauptsis ber internationalen focialiftifchen Propaganda. Die beutichen Gocialiften haben aus Parteitattit fcheinbar jebe Berbindung mit ber fogenannten von Mark in London geleiteten Internationale aufgegeben, unterhalten jedoch mit berselben ununterbrochen einen geheimen Berkehr. Angefichts ber im Deutschen Reiche gegen fie porbereiteten Gefete und ber polizeilichen Beschränfung ihrer Bahlagitation haben nun bie Gocialbemofraten ihr Agitationshauptquartier gang nach ber englischen Sauptfladt verlegt. Das "Condoner Journal" vom 20. Juli macht

Diesbezüglich febr intereffante Mittheilungen.

Ausstellung von 94,000 Personen besucht.

"Der Brennpuntt ber beutschen Socialbemotratie, fo zu fagen das herz derfelben, liegt, so schreibt das genannte Blatt, augenblicklich in London. hier besteht ein eigenes Comite, das die lebhaftesten Berbindungen mit den deutschen Socialdemokraten unterhalt. Bon London aus werden die socialistischen Brandschriften ins Neich geschleubert, während die berschies denen deutschen socialdemokratischen Bereine zu diesem Zwecke Geld sammeln und nach London senden. Am lebhastesten sind wohl die Beziehungen des Londoner Comites zu den Socialdemokraten in Hamburg. Die Socialdemokraten in Hamburg, insbesondere ein Ausschuß derselben ist es, welcher ununterbrochen mit bem Revolutions-Comite in Berbindung fteht und gleich unterbrochen mit dem Revolutions-Comite in Berbindung steht und gleichzeitig zwischen London und den maßgebenden socialisemokratischen Bereinen in Deutschlad die Bermittlerrolle spielt. Einzelne Thatsachen legen es ganz offentundig an den Tag, daß die Londoner Socialisten-Bereine nur der Ausschuß der deutschen Socialisten sind. Zu Beginn diese Jahres kam ein socialisten katter aus hamburg in London an, mit der Absücht, dier das Terrain zu sondien, ob sich nicht dier ein Centralpunkt der Socialisten schaffen ließe. Er suchte zu diesem Zwecke die deutschen Bereine auf und fand auch bald den gewünschen Boden dor. Die erste Frucht war die Bildung des communistschen Arbeitervereins in Eith Koad. Dieser verband sich sosson wurdirtschen Arbeitervereins in Eith Koad. Dieser Agitator batte die Aussicht eröffnet, daß die Geldquellen der Socialbemoskraten in Deutschland es ermöglichen, der zu gründenden Londoner Centrale

der antisocialistichen Strömung in Deutschland durch eine Arbeiteradresse auflig zu stimmen. Schließlich einigte man sich dahin, daß man sich auß Hamburg Rath holen solle, "da die dortigen Socialisten die Tragweite besser würdigen könnten". Man richtete eine Anfrage nach Hamburg und bekam die Ordre: "Jede Adresse soll hintertrieben werden." In dem Briefe heißt est: "Die geknebelten Arbeiter haben keinen Grund zur Lopalität." Die Folgen sind bekannt. Es kamen die Schlägereien, das Socialisten-Weeting kontrolle particular Ausschlassen werden. bor ber beutschen Botschaft, die Insultirung bes beutschen Kronpringen u. f. w

Inzwischen ereignete fich die Robiling'sche Schredensthat. Auf Beranlasstung der hamburger Socialisten und unter Theilnahme zweier eigens aus hamburg hierhergeeilter Genossen wurde das bekannte Socialistenmeeting am 15. Juni abgehalten, auf welchem sich die Redner in den erbarmlichten Beschimpfungen bes Raisers und ber gesammten beutschen Ration gefielen und die Revolution als das einzige Rettungsmittel Deutschlands bezeichneten. Auf Beschluß dieses Weetings sollte nun entsprechend ben brieflichen Berzeinbarungen mit den socialdemokratischen Genoffen in hamburg ein eigenes Barteiblatt in London geschaffen werden. Dieses Blatt sollte nicht so sehr für England, als dielmehr lediglich nur für Deutschland berechnet sein. Bon hamburg aus wurden die ersten 1000 Mart zur herausgabe des Blattes geschaffen. Da in diesem Blatte alle jene Lehren, die in Deutschland öffentlich nicht gepredigt werden burfen, gedruckt werden tonnen und bie Berbrei tung bes Blattes eine geheime fein follte,, beschloß man, baß die Auflage bes Blattes zuerst per Schiff nach hamburg geschickt werden soll, um von ba in Briespacketen nach ben Centren ber beutschen Socialbemokratie, behuss weiterer Berbreitung, gefandt ju werben, ba birecte Boftpadete aus London Die beutiche Bolizei aufmertfam machen tonnten. Rach Bereinbarung aller

Da man durch diese erst am 1. August erscheinende Blatt keinen Einsluß mehr auf die Wahlbewegung in Deutschland aussiben konnte, erschien früher eine Flugschrift: "Deutschland in Stlaverei", welche in einer Auflage von 100,000 Cremplaren über hamburg in Norddeutschland und über die Schweiz in Subdeutschland vertheilt wurde. Als diese Flugschrift in London nicht rechtzeitig fertig war, da tam bon den Socialdemotraten in hamburg ein Sturmbrief, der sich über die Berzögerung beschwerte, da eine folche Sendfchrift in diefem Momente bas wirtsamfte Agitationsmittel fei, um bas Bol über bie Unterbrudung aufzuflaren, ihm bas reactionare Begucht und bie liberale Kriecherei im wahren Lichte zu zeigen und das Bolf zu ermahnen, daß nur in der Socialdemokratie sein Heil und seine Zukunst liege." In einem anderen Schreiben aus Hamburg beißt est. "Die Chancen in Hamburg speciell, überhaupt aber im ganzen Umkreis sind nicht ungünstig. Die lärmlose Agitation wirkt besser. Die Ftugschrift hat einen tiesen Eindruck gemacht. Doch bängt das Meiste don den letzten Anstrengungen dor dem Wahltage ab. Einen guten Eindruck zur Hedung des moralischen Gesühls muß es machen, wenn der dem Wahltage in London ein englisches Meeting Sommassien sir unsere Sache ausdrücken würde."

Sympathien für unfere Sache ausbruden murbe."

Provinzial - Beitung.

Breslau, 24. Juli. [Neuer Bahlberein.] Die "Schles. Zeitung" schreibt: "In der heute im "Russischen Kaiser" stattgehabten Bersammlung machte sich eine allgemeine Misstimmung gegen berrn Molinari wegen seiner gestern gegebenen Erklärungen bemerklich. Am Schluß der Bersammlung schlug berr Senior Treblin herrn Prosessor Dr. Juchs unter rauschendem Beisall zum Candidaten für den Ottbezirk vor. Der Borsisende konnte eine Discussion hierüber nicht zulassen. Am nächsten Freitag sindet eine neue Persammlung statt; die heutige war von etwa 400. Personen besucht." besucht.

L. Liegnits, 23. Juli. [Communales. — Berschiedenes.] In der geltrigen Sigung ber Stadiverordneten-Bersammlung wurde berfelben u. A Mittheilung bon ber Entscheidung bes herrn Finanzministers hobrecht auf Die Betition bon 880 Städten um Ueberlaffung der Salfte bes Gebaude steuer-Ertrages gemacht, welche babin lautete, baß ber Minister nicht abge-neigt fei, unter Umftanden ben Gemeinden, Communal- und Gutsbehörden einen Theil ber Gebaude- und Grundsteuer gu überlaffen, boch laffe bie Berschiedenheit der Berdaltnisse eine sosorige Erledigung dieser Angelegen-beit nicht zu. Die dierzu ersorberlichen Erhebungen sind jedoch bereits an-geordnet. — Die Bersammlung nahm ferner Kenntnis von der vom 10. dis 15. Juli ersolgten Leidamis-Javentur, welche einen Bestand von 6702 Pfandern, 1670 Preciosen und 5012 anderen Gegenschaden und die Angelegen bei die einen Bestand von nachwies. — Gestern wurde ein biesiger Schlossermeister gefänglich ein-gezogen, welcher bringend verdächtig ist, am Sonntag bei einem hiesigen Barticulier mahrend bessen Abwesenheit einen Ginbruch und Diebstahl verübt ju haben. Ferner murbe am borigen Sonnabend ein Schullebrer aus einem benachbarten Dorfe in das hiesige Criminal-Gefängniß eingebracht, weil eine Revision ber von ihm verwalteten Sammelstelle der Areissparkasse ein Deficit von mehreren Taufend Mark ergeben haben soll. — Nachdem von Mitte Juni dis Mitte Juli ungemein kubles Wetter bei fast täglichem Regen geberricht batte, ift endlich feit einigen Tagen die hundstags: Temperatur mit ganzer Macht eingersicht und hat mit einem Schlage alle Befürchtungen, welche schon die hoffnungen auf eine gute Ernte bernichtet sahen, beseitigt. Wohl haben einzelne Fleden Roggen in Qualität des Kornes und Strobes etwas gelitten, aber der bei Weitem größere Theil ist gut eingebracht und der Körner-Ertrag ein sehr reicher. Ebenso berechtigen alle anderen Halm: und Hadsrückte zu den schönsten Aussichten; nur die Gurken haben durch die anhaltende Kässe und Kälte gelitten, so daß das vorschrige Quantum keineswegs erreicht werden wird, was bei dieser Frucht sich aber durch den Breis ausgleicht. Bei einem Breise den 25—40 Pf. pro Schod Gurken, wie er im vorigen Jahre stand, wird die Arbeit sitr das Ablesen und das Juhrslohn nach der Stadt nicht bezahlt. — heut Abend tritt das liberale Wahls Comite zu einer die Agitation in hiesiger Stadt betreffenden Besprechung

A Warmbrunn, 23. Juli. [Zur Saison.] Die diesjährige Saison dürste nun so ziemlich ihren Culminationspunkt erreicht haben. Die Curliste weist gegen 800 Babegäste auf; die Jahl derer, welche der Erholung wegen, ohne die Eur zu gebrauchen, hier weilen, ist dei Weitem bedeutender. Auch in den umliegenden Ortschaften sind die meisten Ouartiere den Gästen, welche die Sommersrische benutzen wollen, besetzt. Das ungünstige Wetter, welches während der Zeit der Schulserien dis in die dritte Woche hinein währte, hat sich in der zweiten Hälste derselben günstig gestaltet und die schon etwas gesunkenen Hossungen der Touristen don Neuem belebt. Während im Lause der dorigen Woche eine nicht unerhebliche Anzahl don Fremden wiederum beimwärts 200en. sind in den lekten Tagen diese don aus Während im Laufe der dorigen Woche eine nicht unerhebliche Anzahl von Fremden wiederum heimwärts zogen, sind in den letzten Tagen viele don auswärts hier angelangt und haben die noch versügdaren Quartiere zum größeren Theile besetz. Die Droschenbesiger, welche während der Regenzeit schlechte Seschäfte gemacht haben, freuen sich sehr über die Aenderung des Wetters. In den letzten Tagen sind am Nachmittag Fuhren nur schwer zu erkangen gewesen, da eine Menge Aussslüge nach den benachbarten Vergnügungsorten unternommen worden waren. Segen die Vertbeuerung der Fahrpreise ist das Publikum durch die polizeilich sestgestellte Tage gesichert. Die Preise sur Wohnungsmieste, ganz besonders aber die sir die Speisen in den Gastdösen sind denen in den frequentesten Vädern Deutschlands conform. Sindsug, den Warmbrunn der den meisten Vädern unsserer Prodinz hat, des steht in dem Theater. das unter der anerkannt sücktigen Leitung des Schaue der Batmorunt der den meisten Badern unserer Produz dat, der sie in dem Theater, das unter der anerkannt tücktigen Leitung des Schausspieldirector Georgi skeht, dessen Sesellschaft während der Wintersaison in den Städten Schweidnig und Neisse spielt. Herr Georgi ist stets darauf des dacht, gute Kräste für seine Büdne zu aewinnen und die neuesten Stücke dem Publisum borscher des Theater sehr dessendt. Während des ungünstigen Wetters war deber das Theater sehr dessendt war baber bas Theater febr befucht.

§ Jauer, 23. Juli. [Garten bau-Berein.] Bor Kurzem unternahm der mehrere Kreise umsassende Freiburger Gartenbau-Berein eine Excursion nach Kreisau und Költschen behus Besichtigung der dortigen wohlgepslegten Barkanlagen und Obstplantagen. Die Fahrt den Jacobsdorf nach Kreisau, zu welcher seitens des dortigen Dominiums in freundlicher Weise die nöthigen Wagen gestellt worden waren, sührte u. A. an den sogenannten Gruftberg, eine anmuthige Höhe, auf welcher berge, eine anmuthige Höhe, auf welcher der Besiger, herr Generalseldmarschall

+ Charlottenbrunn, 24. Juli. [Garbesrub.] Unfer so romantisch gelegener Badeort, welcher durch seine gunstigen klimatischen Berhältnisse Bruft- und Lungenfranken einen wohlthuenden Aufenthalt bietet, bat leiber in biefem Jahre burch bie raube Juliwitterung weniger Bufpruch bon Gur-Das feit einigen Tagen eingetretene und hoffentlich lang indauernde Sommerwetter wird wohl die Babl der Gafte rafc bermehren Unsere Bromenaden und Umgebungen prangen nach dem bielen Regen im üppigsten Blätterschmud, und namentlich vor Allem berdient der schöne Karlshain berdorgehoben zu werden, in welchem Kiesern und Tannen einen so stärkenden balfamischen Duft ausströmen. Unsere Badebermalsung bat in neuester Zeit zur Berschönerung desselben wesentlich beigetragen. Der durch den Bahn der Zeit morfc und wantend gewordene Bretter-Babillon, welcher Garbe als Lieblingsplat biente, ift burch einen neuen Rabillon ersett worden. hier an bieser Stelle arbeitete Garbe an seiner Uebersetung bes Ciceronianischen Wertes "de officiis" und an der Uebersetzung des Burte schen, "Ueber das Erhabene und Schöne". Bur bleibenden Erinnerung sind an den Wänden zwei Gedenktaseln mit folgender Inschrift angebracht: "Christian Sarve, einer ber wurdigsten Denker und Schriftkeller bes 18. Jahrhunderts, geboren zu Breslau, den 7. Januar 1742, gestorben baselbst den 1. December 1798 — der Sohn eines Färbers — war ein Mann von sehr lie benswürdigem Charafter, gestimmt für ben Genuß ber Freundschaft un Geselligkeit. Da Garbe bei feinen ofteren und langeren Besuchen in Char lottenbrunn diesen Blas mit seiner entzüdenden Aussicht zu seinem Lib' lingsausenthalt gewählt hatte, hat derselbe den Ramen "Garbesruh" er balten." — "Wer sein Schiff auf dem Strome des Lebens nicht blos sort rudern will, sondern einen besonders gunstigen Wind, der in seine Segel ftogen foll, erwartet, ber wird immer Urfache haben, über fein Unglud und über seine fehlgeschlagenen hoffnungen zu trauern. Garvo." — Als Curiosum mögen hierbei einige Zeilen Blat finden, welche aller Wahrscheins lichkeit nach ein mit seinem Schiffal unzufriedener Dichter unter den Auss fpruch Garbe's mit Bleiftift geschrieben bat. Dieselben lauten: "Ach! War' mein Lebenssthiff in Rub' Den Lebensstrom entlang getrieben,

3d batt' ju Deinem Spruch bingu Probatum oben bingeschrieben. Die bose Brandung bat jedoch Mein Lebensschiffchen fortgeriffen;

Der Lebensschifthen ibrigerisen;
Der Lebenskahn erhielt ein Loch. —
Das Steuer hab' ich fortgeschmissen."
Bon Garbesruh aus hat der Besucher eine reizende Aussicht nach dem Lehmwasserthal und der ganzen Gebirgskette.

—r. Namslau, 23. Juli. [Rachträgliches zur Enthüllungsfeier. — Majestätsbeleidigung en.] Dem Festberichte in Rr. 338 d. 3tg. ist noch Folgendes nachzutragen: Am Bormittage des Festsages war von Sr. Excellenz dem Herrn General-Feldmarschall Grasen Molite ein sehr hulds volles Anschreiben dier eingetrossen, in welchem er sich wegen seines Ausbeliedens dom Feste entschuldigte und mit welchem er der Stadt Kamslau fein Portrait mit feinem Namenszuge berfeben, übermittelte. Mus ber Feftrebe bes herrn Bürgermeisters Roge sei wenigstens Folgendes berdorgehoben: Rachdem Redner querft auf die historische Bedeutung des 19. Juli, als des jenigen Tages hingewiesen, an dem die französische Kriegserklärung in Berlin übergeben worden sei, an dem weiterhin Se. Majestär vor dem Reichstage und bor gang Deutschland die Grunde barlegte, die Ihm und seinem Bolte bas Schwert in die hand zwangen und an dem Se. Majestät bas von feinem in Gott rubenden Bater gestiftete Orbenszeichen des eifernen Rreuzes wieder aufleben ließ, und nachdem er an die eble undergesliche Konigin Luife, ber am 19. Juli 1810 im tiefen Schmerze über die bamalige Erniebrigung ihres Boltes bas Herz brach, erinne t hatte, beleuchtete er die groß-artige Erhebung des deutschen Boltes im Jahre 1870, die Kampfe und Siege artige Ethebung des deutschen Boltes im Jahre 1870, die Mampie und Siege der beutschen Heere unter der Filtrung unseres Gelbenkönigs, die Einigung aller deutschen Stämme durch dessen farke Hand und gedachte der Bersdrech, welche in den letzt verslossenen Monaten gegen das geheiligte Leben Sr. Majestät des Kaisers derübt worden sind, wobei er die Bersammlung aussorberte, zu beten, daß Gott eine Wiederholung der der deutschen Spre, dem deutschen Namen angethanenen Schnach in Inaden den unserem Bolte abmenden moge. hierauf erorterte Redner die Bedeutung bes Denkmals und ichloß mit ben Borten: "Dem beutschen Bolte, bem geliebten beutschen Baterlande, bem Baterlande ber Treue, ben fiegreichen beutichen Seeren, ber treuen Bacht am Rhein, bem rubmgefronten, eblen Greife auf Deutschoer treuen Wacht am Roein, dem ruhmgetronten, edlen Greise auf Beutiche lands Kaiserthron, dem Stolz und Liebling seines Boltes, dem die deutsche Nation so gern zujubelt: "Fühl' in des Thrones Glanz, die hohe Wonne ganz, Lieblina des Bolts zu sein" — unserem erhabenen inniggeliebten Kaiser und König, Wilhelm I. und dem edeln Stamme der Hohenzollern gilt es, — sie leben hoch!" — Anläßlich des schönen patriotischen Festes war an Se. kaiserl. und königl. Hoheit den Kronprinzen solgendes Telegramm abgesendet worden: "Biele Tausende treuer Schlester, mit dem commandirenden General des VI. Armeecorps, herrn d. Tümpling und dem Ober-Nrösidenten unserer Kroding. Korrn Freiberru, Ruhting und dem Obere Brafidenten unserer Proding, herrn Freiheren b. Buttkamer, zur Enthüllung des Siegesdenkmals in der Stadt Ramslan bersammelt, bitten Em. faisert, und königt. Hoheit unterthänigft, Seiner Majestät dem Kaiser die Gesüble unwandelbarer Treue und Berehrung, derbunden mit denen der Freude über die fortschreitende Genesung Sr. Majestät und den innigsten Wünschen sür Allerhöchstessen baldige dollständige Wiederherstels lung Allergnädigst übermilteln zu wollen. Der Bürgermeister der Stadt Namslau. gez. Robe." — Se. Greellenz der Herr Corps-Commandeur don Tampling beschonfte Tumpling beschenfte ben in meinem Berichte erwähnten Beteran bon 1813 (aus Festenberg) und einen armen Schultnaben aus der hauptlebrer Kalt-brennerschen Klasse, der ihm ein Gedicht borgetragen, mit je 10 Mt. So-wohl der herr Corus-Commandeur, als auch der herr Ober-Prasident sprachen fic über die Festarrangements wiederholt sehr belodigend aus, und das ganze Fest verlief, trot des namentlich am Bormittage herrschenden Regenwetters in glucklicher Weise durch keinen Unfall getrübter Heiterkeit und programmmäßiger Ordnung. — Am Abende des Hefts tages bereinigten sich die bier zurückgebliebenen akademischen Gäste aus Breslau, die Comite-Mitglieder und zahlreiche andere Bersonen im Hotel "zur goldenen Krone" zu einem gemüthlichen Commerse. Die für Um Abende des Fests genen akademischen Gafte Kubik aus Dörnberg, hiesigen Kreises, wegen Majestätsbeleidigung zu 1 Jahr 6 Monaten, und am 20. Juli der Hutmacher Grund von hier bei Ausschluß der Oessenstückeit wegen des gleichen Bergehens ebenfalls zu 1 Jahr 6 Mon-Gefängniß berurtheilt.

X. Leobschüt, 23. Juli. [Wilhelmsspende. — Karigers Denkmal. — Boltsküche. — Zum Abiturientenexamen. — Stadbwald. — Communalbauten. — Ernte.] Die Beiträge zur Milhelmsspende in unserer Stadt, welche nach der letten Zählung zur Aufstellung der Klassensteuerrolle 11,523 Einwohner hat, wurden in den sechs Stadbergerten den den Bezirksvorstehern und 18 Bürgern, welche dem Magistrat mit dem Sammalassakst der den ber klassenkenerrolle 11,523 Einwohner hat, wurden in den secks Stadigerien von den 6 Bezirksvorstehern und 18 Bürgern, welche dom Magistat mit dem Sammelgeschäft betraut waren, eingesammelt. Gezeichnet haben 2272 Bersonen einen Gesammtbetrag don 644 M. 98 Bs., wodon auf das Symnasium, welches eine besondere Sammlung deranstaltet hatte, allein die erheblichen Jahlen von 420 (Lehrer und Schüler) und 101 M. 77 Bientfallen. Hieb Niemand zurück, durch seine Theilundme seine Indigiteit und Liebe dem geliebten Helbenlaiser zu erweisen. Die bieste Escadron des 6. Husaren-Regiments Rr. 2 hat mit 77 Bersonen 10 M. 18 Bersadron des 6. Husaren-Regiments Rr. 2 hat mit 77 Bersonen 10 M. 18 Bersadron des 6. Husaren-Regiments Rr. 2 hat mit 77 Bersonen 10 M. 18 Bersadron des 6. Husaren-Regiments Rr. 2 hat mit 77 Bersonen 10 M. 18 Bersadron des Gewesten, wenn man den Hauseigenthümern die Sammte ein noch günstigeres gewesen, wenn man den Hauseigenthümern die Fantstein noch günstlieders des Männergesangs, Gewerder und des Feuerretungs Bereins die Mitglieder des Männergesangs, Gewerder und des Feuerretungs Friedrich dem am 12. October d. J. dersterdenen städisschen Lehren und Chorrector Seriedren am 12. October d. J. dersterdenen städisschen Lehren des Berstordenen Kariger auf dessen Kraizen karigen des Berstordenen übergeben. Die erhebende Feier sand des Abends statt. Es batten sich die Mitglieder der genannten Bereine, deren Mitbegrümder und langisdriges, Mitglied der Berstordene gewesen, die Angehörigen und unter Freunde und Collegen desselben an seinem Kraizen reich geschmässen und mals zu dollziehen. — Man gebt mit der Absicht um, eine Boltskiede eines unserer Stadt ins Leben zu rusen. So sehr wir auch die Rüslichsei eines unserer Stadt ins Leben zu rusen. So sehr wir auch die Rüslichsei eines unserer Stadt ins Leben zu rusen. So sehr wir auch die Rüslichsei eines unserer Stadt ins Leben zu rusen. So sehr wir auch die Rüslichsei eines unserer Stadt ins Leben zu rusen. So sehr wir auch die Rüslichsei eines unserer Stadt ins Le serg, eine anmutitge Hohe, duf welcher der Beitger, herr Generalfeldmarschall bier das Terrain zu sondiren, ob sich nicht dier ein Eentralpunkt der Socialiten schaften ließe. Er suchte zu diesem Bwede die deutschen Bereine auf und fand auch dald den gewünschen vor. Die erste Fruckt war die bie Beitger des Friedens gekaltet. — Am vorigen Sondage fand in Bänsche der genachende Beiene Mitglieder streiben gekaltet. Der Beitglieder streiben gekaltet. Der Angehörigen und Langschörigen und kartgeben. Die erstenbene gewesen, die die geranden der gewesen, die erstenbene gewesen, die erstenbene gewesen, die die geranden der gewesen, die die geschichte der genannten Bereine, die die geschichte der gewesen, die die geschichte der genannten Bereine, die die geschichte der gewesen, die die gewesen, die die geschichte der genannten Bereine, die die geschichte der genanten Bereine, die die geschichte der genanten Bereine, die die geschichte der genanten Bereine, die die geschichte der gewesen, die die geschichte der genanten Bereine, die die geschicht

ben Anstrengungen, die gemacht werben, um bas Inferesse in der Burgerschaft rege zu machen. Sie erinnern sich, welche Mube man sich gab, einen Betein gegen die in unserer Stadt in höchstem Flor stehende Strafens und Daushattel Dausbettelei zu gründen, daß aber die Sache im Sande verlief, weil man nicht das Glück hatte, sie in die richtigen Hand zu legen. Wir wollen nur darauf aufmerksam machen, daß, wenn das Beginnen gelingen soll, man vor allem Anderen sich nach geeigneten Personen wird umzusehen geben, die Spiederen bergeben und so die Spiederen geben, die Spiederen vorgeben und so die Spiederen Daben, die mit Energie und Ausbauer borgeben und so die Spinpathien ber Einwohnerschaft für das zeitgemäße Unternehmen erweden. — Bon ben 26 Abiturienten, welche bei der am 18. und 19. d. Mis. stattgeundenen Brüfung das Maturitätszeugniß erhielten, beabsichtigen 8 ber Medicin, 5 den Rechtswiffenschaften, 4 der Philologie, 3 der tath. Theologie, ber eb. Theologie, 2 bem Postsache, 1 bem Forstsache, 1 ber Landwirthischi, 1 dem Steuersache und 1 dem Studium der neueren Sprachen sicht un widmen. — Bor Kurzem hat in unserem Stadtwalbe ein Brand siatt gefunden, der jedoch gludlicher Beise durch die schnell gur Stelle geeilten Ein-wohner des naben Schlagenberg gedampft wurde. Es ist begründeter Berdacht, daß das Feuer von spielenden Knaben angelegt worden ift. Leider nebmen die Waldfrevel in unserem Stadtforste sebr überhand, so daß das energische Borgeben der Behörden gegen die Fredler volltommen gerechtierigliche Borgeben der Behörden gegen die Fredler volltommen gerechtierigliche ferigt erscheint. Bei ben Partien, welche jetzt aus Stadt und Land taglich nach dem Stadtwalde in großer Ausbehnung unternommen werden, dürste es geboten sein, auch die geringste Beschung unternommen werden, dürste es geboten sein, auch die geringste Beschädigung
an Baum und Strauch zu bermeiden, umsomehr, als es den Forstbeamten
in der That nicht möglich ist, den Forstschung entsprechend auszunden und
Betall zu sein. Einen Begriff don dem regen Leben, das sich jest in dem e entfaltet, erhalten Sie, wenn ich mittheile, daß am letten Sonntage aus ber dallein 132 Berfonen mit bem Extraguge, ber jeden Sonntag nach bemfelben laffen wird, dabin fuhren und außerbem wohl noch mehr als hundert fgänger unter den Schatten der Buchen an der Oberförsterei gestücktet ben. — Das Hoffmann'sche Waisenhaus soll vergrößert und zu diesem de die Stockwerk auf das alte Gebäude aufgeführt werden. Irren wir bi, so sind in dem Waisenhause zur Zeit 12 Knaden und eben so viel Raden untergebracht. Da das Bermögen ber Anstalt fich im Laufe ber deit durch Ersparnisse vergrößert bat, so wird eine entsprechende Mehrauf-nahme von Baisenkindern beabsichtigt. Die Borarbeiten zu dem Erweietungsbau find bereits ausgeführt, und es ftebt ju erwarten, bag berfelbe - Ein anderer abnlicher fliges Frühjahr in Ausführung tommen wird. Anges Frühjahr in Ausführung kommen wird. — Ein anderer ähnlicher an der Stadischule ist vor Kurzem von den städtischen Behörden behlossen worden. Die Anstellung zweier neuer Lebrerinnen macht die Einstellung zweier Lebrzimmer ersorderlich. Um diese zu erlangen, soll auf ein Stodwert aufgebaut werben. - Rachbem feit Rectorhaus Sibe voriger Woche besseres Wetter eingetreten ist, hat man mit der Roggenstelle bezonnen. Dieselbe liesert ein ganz vorzüglich ausgebildetes Korn, war nicht wenig der lette Regen beigetragen haben mag. Schon beut hat bozu nicht wenig der letzte Regen beigetragen haben mag. Schon heut hat nan den ersten Schnitt in das Gerstenfeld gethan, das ebenfalls einen zu-

Bahlbewegung in Breslau und in der Proving. [3 ur Bahl in Dels : Bernftabt] bringt die "Locomot. a. b. Dber" folgenben Artifel:

herr bon Rarborff. Um 21. b. Die. fand in Bernftadt eine Bablerberfammlung ftatt, in belder herr b. Rarborff eine in mehrfacher Begiebung intereffante Rebe bielt. Menn wir in bem uns foeben jugegangenen Bericht ber "Bernft. Btg." ine bollftandig getreue Biedergabe biefer Rebe fowohl bem Tone wie dem Unbalte nach erbliden burfen, fo ift ein Umschwung gum Beffern wie im Sangen Lande fo auch bier nicht zu berkennen. Der tampfluftige Ton, ber doch vor 14 Tagen gegen alle Liberalen angestimmt wurde, ist zu einem erföbnlichen berabgestimmt, die Zuversicht, daß man die Liberalen, die Essen und die Besten des Landes, durch die unerhörtesten Berdächtigungen em Bolte werde entfremden können, bat einer an Resignation grenzenden Stimmung Plat gemacht.

Bu bem thatfaclichen Inbalt übergebend, bleibt es auffallend, baß bie Dockconserbatiben, wenn fie in herrn b. Karborff nur das kleinere Uebel etbliden, mit so warmem Eifer, wie ich schon gestern unter "Bablstimmen" berichtete, für ihn bom ersten Augenblic der Wahlcampagne agitirten. Für in Uebel, sei es ein großes oder ein kleines, pflegt man sich nicht so ins deug zu legen, wie es die Conservativen bier gethan haben, die von sich agen konnten: "Wir haben schon so viel für ihn gethan, daß euch zu ihun

asen tonnten: "Wir haben schon so biet sur ihn geisan, das euch du ihan last nichts mehr übrig bleibt.
Eine wichtige Enthüllung macht Herr v. Kardorff über die Berband-ung des Fürsten Bismard mit Herrn v. Bennigsen. Dieser habe die Be-ünzung gestellt, daß Herr v. Staussenderg in das Reickssecretariat berusen derbe. Letzterer sei noch mehr als eifriger Einheitsstreber bekannt als Herr derbe. Besterer sei noch mehr als eifriger Einheitsstreber bekannt als Herr derbe Bennigsen und deshalb den Einzelregierungen auss Höchste unspmpathisch Fürst Bismard habe die Abneigung der übrigen Bundesraihsmitglieder ju überminden bermocht - baran feien in Babrheit Die Bemubungen,

den Sintritt b. Bennigsens in das Ministerium berbeizusstren, gerschellt.
n Dieses Scheitern der Berbandlungen hat wohl nächt der Ablehnung der usnahmegesetze gegen die Socialdemokratie die Auflösung des Reichstages

Redner geht auf feinen Bablaufruf über. Er unterscheidet fich bon bem trationalliberalen Bartei in Folgenbem. herr von Kardorff will im Benfahe zu herrn b. F. Ausnahmegesehe gegen die Socialdemotratie.

Die Berechtigung berfelben ift bereits nachgewiesen. Dierzu erlauben wir uns eine kurze Bemerkung. Herr b. Bennigsen af in seiner großen Rede gegen das Ausnahmegeseh nachbruklich herdor-thoben, daß man die Gesehe in ihrer bollen Schärse gegen die Social-mokratie bisher nicht angewendet babe. Man habe also ihre Wirksamkeit Ben die Socialbemofratie bisher gar nicht erproben tonnen. Alle Welt is, wie diese Borte Bennigsens auf guten Boden gefallen sind. Alle wird auch zugeben muffen, daß ohne Ausschlung des Reichstages jest wohlermogenes, reiflich gepruftes Socialiftengefes batte zu Stande ge-

obt fein fonnen, mabrend, wie die Sachen jest liegen, bor bem September

eine Erledigung biefer Borlage gar nicht ju benten ift. Beiterbin unterwirft herr bon Karborff bas Flugblatt "200 Millionen Betterpin unterwirt Det batentet, daß bas ganze eine unbegründete Aufung Eugen Richter's sei; bazu eine kurze Bemerkung. Daß dieses im De rüchschielose Flugblatt ungeandert im Kreise eireulirt, ist bei der in Berem Wahlkreise von jeher berrschenden Abneigung der Liberalen gegen geringsten Ausschreitungen in Wort und Schrift ein schwerer Fehler, undeß in der Unmöglichkeit, das massenhaft andrängende Material geg ju prufen und zu ficten, feine Ertlarung findet. Den Abbrud bes buges in ber "Lotomotive" babe ich beranlaßt. Ich ertlare bas ausbrudlich, nicht Unschuldige in unbegründeten Berdacht zu bringen. Daß der balt bollständig mahr und frei bon allen Uebertreibungen ist, babe ich anderer Stelle auf Grund genauester Information nachzuweisen gesucht, unterliegt jest teinem begrundeten Zweifel mehr.

Run zur Hauptsache. Der Bericht sagt weiter: "Die Gegner nennen u. R. einen Kopsnider und Jasager. Seine Selbstständigkeit hat er gegen den Justizminister Graf Lippe."

Dir erinnern uns des Falles ziemlich genau. Ein hannöberscher Jurist, mich nicht irre, dieß er Oberg, war dom damaligen Justizminister Lippe Appellationsgerichts. Brästdent nach Rasidor verseht worden, — ein beringsmäßig nicht zulässiger Verwaltungsact. Die Angelegenheit tam im erdnetenbause zur Sprache. Herr den Kardorff war Reserent, herr allze: Delitssch Correserent. In der That waren wir nicht wenig er-nit, den herrn von Kardorff den Justizminister Lippe auf das Ernst-angreisen zu bören. Wer diese Angelegenheit aber genauer verfolgte, nte sich balb überzeugen, bas das Schickfal Lippe's, des Mannes der Anternagen bei Blanen Bismard's auf Neugestaltung der die den Jähesten Widerstand entgegensetze, schon vorher im hohen Rathe gelt war. Alle folgenden Leistungen des herrn v. Kardorff sowohl auf tibline als wie in der Presse, baben den Beweis geliesert, daß, was b. nicht darum geschah, weil herr von Kardorss dassur zuerst eintrat, daß, berr von Kardorss dassur das herr von Kardorss dassur zuerst eintrat, weil im boben Rath daß herr von Kardorff bafür zuerst eintrat, weil im boben Rath offen war, daß dies oder jenes geschen follte.

det blos Erstaunen, sondern geradezu allgemeine Berblüfftheit erregte

eines Tages herr bon Karborff mit Donnerkeilen über ben Finang-. herrn Camphaufen, berfiel, als er ihm folgendes Wort, wie es in Barlamente wohl selten gehört worden ist, ins Gesicht schleuberte, das Katerland an den Rand des Berderbens gebracht habe. Da wir, Camphausen soll und wird früher oder später sallen.

Rardorff über Tabaksteuer, über Caren'sche

bahren, bas nicht genug gebrandmarkt werden kann. Die "Bost", das Organ der freiconserbativen Bartei, wußte ihren Schmerz über das nationale Unglid sehr rasch zu beherrschen und fiel über alle die Manner, Die ben Farften Bismard in feiner nationalen und inneren Bolitit mit Singebung und Treue, zuweilen felbft mit hintanfegung ihrer nur um Conflicte gu bermeiben - unterftüt balten, emporenofter Beife ber. Manner, wie b. Bennigfen und b. Stauffenberg, wurden Reichsfeinde genannt und als gefährlicher, denn die Socialdemo-traten hingestellt. In Berlin, Wilhelmsstr. Nr. 9, wurde ein Schutzöllner= Bureau errichtet, in welchem eine Aechtungsliste aufgeset ward, wonach die Wiederwahl ber ausgezeichneisten Manner bes Landes mit allen Mitteln bekämpst werden sollte. Und herr von Kardorff? Wiederum spiegelt sich die Tageklirömung in seinem Borgeben aufs Genaueste wieder. Er eilt nach Breslau, tritt im Bahlberein auf, und anstatt auf die Gesahr einer Zer-splitterung ber staatserhaltenden Kräfte aufmerksam zu machen, bersucht er ben Riß zu einem unheilbaren zu machen. Er, herr bon Kardorff, zieht unsern geliebten Kronprinzen in die Debatte, er bezeichnet die Auflösung als ersten Uct des Kronprinzen, und darum sei die Wiederwahl der früheren Abgeordneten (natürlich mit geringen Ausnahmen, barunter er felbst) eine fribole zu berwerfen. Den blodesten Augen mußte es nun klar wer-ben, bag es nicht lediglich auf die Socialdemokraten, sondern auf den berhaßten Liberalismus, auf ben Rern bes beutschen Bolles, auf ben Trager der Bildung und Gesittung abgesehen war. Die Zeit fcbien gekommen, wo man das eigentlich beutsche Befen, die Selbstftandigkeit des Denkens und Willens nach oben und nach unten, nach rechts und nach links breden zu können glaubte. Bu diesem Zwede follten alle selbsistandigen Geister, die ebem andern Barlament der Welt gur Bierde gereichen wurden aus unferm Reichstage fern gehalten werden. Die Berechnung war klug. Ift das Bolt erst führerlos, bann muß der Plan gelingen, Alles, unfer Geld, unsere Rechte, unsere Selbstständigkeit Einem Willen zu Füßen zu legen. Wir aber wären ein markloses, pflichtvergessenes Geschlecht, wenn wir

Diesem Treiben mit berichrantten Armen hatten guschauen follen. Rein, Die lette Kraft, ben letten Sauch mußten wir einsegen, um einen herborragen-ben Bertreter ber ungludseligen Tagesströmung, einem Manne, ber selbst einen Fordenbed öffentlich zu verunglimpfen verfucht, die allerernftefte Oppofition zu machen.

Unser Ersolg ift jest schon ein zwiesacher. Bor wenigen Bochen ein winziges Sauslein, wächt trot ber unerhörtesten Anstrengungen bes herrn b. Karborff die Schaar seiner Gegner tagtaglich.

Ein weiterer Erfolg ift, baß herr bon Karborff jest wieder beutlich bie in den höberen Regionen berrichende Strömung widerspiegelt. Dben wird die Rriegsflagge eingezogen, und in Bernstadt thut herr don Kardorff den 21. Juli d. J. ein Gleiches. Gestern Sturmbogel, beute Friedenstaube.

Bir aber wollen Manner mablen, die wie herr bon Fordenbed in guten und bofen Tagen treu gum Raifer und Bolte gestanden haben und fieben werben. Dr. Reich. steben werben.

A Dhlau, 22. Juli. Bon reichstreuer Seite war für gestern eine Bergammlung gleichgesinnter Bahler beranstaltet worden, um für Wiederwahl unseres bisberigen Reichstagsabgeordneten, bes herrn Grafen b. Frankenberg-Tillowig zu wirfen. Die Betheiligung mar aus Stadt und Land eine recht rege; sogar entserntere Dorficaften waren trog bes borguglichen Erntewetters bertreten. Nach einigen Ginleitungsworten brachte herr Symnastal-Oberlebrer Dr. Lampe ein Soch aus auf Se. Mojestät ben Kaiser, in welches die Bersammlung begeistert einstimmte. Die Bersammelten hatten bie Freude, ben herrn Grafen Frankenberg in ihrer Mitte begrüßen zu tonnen, welcher hierauf das Wort nahm, um seine Auffassung der brem-nendsten Fragen der Gegenwart und seine Stellung den boraussichtlichen Aufgaben bes nächften Reichstages gegenüber mit furgen Bugen ju geichnen. Der Redner fcidte voraus, daß er bereits feit dem Jahre 1866, nachdem er taum das gefestiche Alter erreicht, in den Reichstag gewählt worden fei. Biemlich bald habe er fich ber Reichspartei angeschloffen, aus welcher Staats: manner, wie Graf Munfter, Reubell, Fürst Sobenlobe, ber Minifter Friedenthal und Graf Stolberg berborgegangen feien. Gein mehrjabriger Bertebr mit biesen, in den höchsten Staatsamtern pepeuven werden, mit biesen, in den Bersicherung, daß an eine Reaction bei ihnen rechtige ibn zu der Bersicherung, daß an eine Reaction bei ihnen nicht zu denken sei. Gegen die Socialdemokratie werde man mit nicht zu denken sein. Begen die Spraction, und er erkläre, aller Entichiedenheit auftreten, nicht für die Reaction, und er ertlare, hierbei die Regierung seinerseits mit aller Kraft unterstützen zu wollen. Allerdings seien in den letten Jahren Gesetze erlassen worden, welche in der Proxis dem Baterlande nicht jum Seile gereichen; er erinnere nur an die Bucherfreiheit und an die Freizugigkeit. Sier feien Ginschrän fungen unbedingt nöthig. (Allgemeines Brabo.) Fragen bon ber größten Bichtigfeit wurden bem Reichstage borliegen. Die Brincipien des Bollvereins seien nicht immer aufrecht erhalten worden; Deutschland babe seine Grenzen ber Ginfuhr mohl geöffnet, jedoch die Rachbarftaaten thaten nicht dasselbe. Dieser Uebelstand musse möglichst bald beseitigt und ber Handels-verkehr mit dem Auslande in richtige Bahnen geleitet werden. Das Reich brauche Einnahmen, um die Matricularbeiträge auszuheben, welche schwer auf fleinen Landern laften, indem biergu reiche Stadte nicht mehr beitrugen als arme Gegenden. Redner wandte fich hierauf eingehend zu ber Labat-fteuerfrage und äußerste über biefelbe, er habe gegen das Geset in letter Seffion gestimmt; um jedoch jest icon feine Stellung gu ber neuen Borlage bezeichnen zu können, feble ibm noch eine feste Basis. Doch ertlare er, dem Interesse der Mähler möglichst Rechnung tragen zu wollen. Der Tabaksban sei so wichtig, daß diese Cultur nicht beeinsträchtigt werden burfe. Auch sei der Tabakbandel bon berdorragen-Gein Beftreben gebe ferner dabin, burch erhöbte Gin ber Bebeutung. nahme gur Enflaftung ber Communen beigutragen, Die für communale 3wede oft bedeutende Summen, in einzelnen Städten bereits bis über 700 Brocent ber Staatofteuern aufbringen mußten. Betreffend Die Armenfrage, spiecent ver Staatspieuern aufbeingen Musgabe; der Bestand des Heeres durfe jedoch keinesfalls berringert werden. Redner besprach sodann den Culturfamps, in welchem er seit Ansang im Vordertreffen stehe; daher sei er auch einer der bestgehaßten Männer im Staate. Er versicherte, daß dieser Kampf lediglich bon ben Ultramontanen berborgerufen worben fei. Lage und heuchelei, wenn man behauptet, daß die Katholiken berlett worden seien. Die Kernfrage bieses Kampfes sei schon seit Jahrhunderten bieselbe. Der jungst veröffentlichte Brief Se. Kaiserlichen hobeit des Kronprinzen brude die Stellung aus, welche höchstberfelbe ju diesem Kampfe nehme. Dieser Brief athme ben Geist der Liebe und Bersohnlichkeit; es sei jedoch bestimmt, daß man ben Ultramontanen nicht um ein Jota nachgeben werde, es Es butfe nicht unbeachtet bleiben, daß die Centrumspartei in den wichtigsten Fragen mit ben Socialdemokraten gestimmt habe, auch scheine ein jungst veröffentlichter Brief bes Bringen Radziwill an seine oberschlefischen Wähler anzudeuten, daß das Centrum gesonnen ist ein Ausnahmegeset nicht zu unterstützen. Auch für die Wilhelmsspende scheine man sich auf jener Seite eben nicht zu interessiren. Jedoch sehr viele seiner Glaubensgenossen bessinnen sich eines Bessern, zahlreiche Katholiken kommen zurück don diesem unerquicklichen Streite, das katholische Bolk sehnt sich nach Frieden mit dem Staate. (Brado.) Nedner werde nach den betrübenden Ersahrungen der letzten Wochen für ein Ausnahmegesetz stimmen, doch müsse dies in klaren und bestimmten Worten abgesaft werden; mit Polizeimakregeln sein nicht abgesthan. Die Ausgabe des Keichstensen Lefens und Keben zu rusen abgethan. Die Aufgabe bes Reichstages fei es, Gefege ins Leben gu rufen, vie geeignet find, die Socialbemotraten auf den Weg der Pflicht zurückzu-führen. — Der einstündige Bortrag wurde von der Versammlung mit ge-spanntester Ausmerksamkeit angehört; mehrsach unterbrachen ihn allgemeine Beisallsruse. Die ganze Bersammlung erklärte sich für die Wiederwahl des Grasen v. Frankenberg-Tillowiy.

Cofet, 22. Juli. Das Comite für reichstreue Bablen in Rreise Cosel hatte am vergangenen Donnerstag bie Mitglieder ber reichstreuen Barteien im Saale des Hotel zum Kronprinzen zu einer Wahlbersammlung einges laden, welche sowohl von biesigen Wählern, als auch von Wählern aus dem Kreise start besucht war. Unter Anderen bemerkte man unter den Versamsmelten viele Lehrer des Kreises. Durch Acclamation wurde der Landesältefte, Rittergutsbefiger Berr Bengel auf Rlein: Rimsdorf, jum Borfigen. ben ber Bersammlung gewählt. Derfelbe wies in ernsten, mahnenden Borten auf die Rolhwendigkeit bin, einen Mann in den Reichstag zu senden, der tren zu Kaiser und Reich stehe und die Besähigung und den selben Willen habe, die Regierung zu unterstützen. Er deutete serner an, daß es im Jateresse der Kreisdewohner liege, einen Mann zu wählen, der Allen versönlich sowohl, als auch durch seine parlamentarische Wirksamteit bekannt sei. Dieser Mann sei dor allen Anderen der Herr Herzog don Ujest. — Dierauf nahm herr Domänenrath Klewig aus Slawenhit das Wort und de des Schutzolls spiegelten genau die Strömung wieder, die in geste des Schutzolls spiegelten genau die Strömung wieder, die in geste des Schutzolls spiegelten genau die Strömung wieder, die in geste des Schutzolls spiegelten genau die Strömung wieder, die in geste des Schutzolls spiegelten genau die Strömung wieder, die in geste die des Antischen Beindsteren der herzogs der Antischen Beindsteren der Antischen Beindsteren

gangen haben, jest Schulter an Schulter gegen bie berberbenbringenbe fauf Berbefferung unferer wirthichaftlichen Angelegenheiten beziehen, möglichft Socialben ortratie Front machen wurden, — ba begann ein frevelhaftes De- fordern werbe. Der Rebner führte bann weiter aus, baß ber herr bergog fordern merbe. Der Rebner führte bann weiter aus, baß ber Berr Bergog don burch feine enge Berbindung mit unferem Raiferhaufe, bem er ftets eine feste Stube gewesen sei, dazu sich gedrängt suble, ein Mandat anzusnehmen, um in so bewegter Zeit den Neuem zu zeigen, daß er eingedent der Thaten seiner Borfahren sich als Borkampfer nicht blos auf den Schilderbeben lasse, wenn der äußere Feind dem Baterlande droht, sondern auch bann, wenn im Innern fich Gegner erheben, Die uns nicht nur mit Umfturg und Rnechtung bedroben, fondern auch es magen, bes Raifers gebeiligtes haupt zu bedroben. Redner wies schließlich barauf bin, daß wir nur bann Erfolge erringen tonnen, wenn wir uns unseren Gegnern mit bollen Kraftent gegenüberstellen. — Die Bersammlung nahm Diese Rebe mit ungesheiltem Beifall auf. — hierauf ergriff herr Wenhel nochmals das Wort, um die Babler und insbesondere Die gablreich erschienenen Lebrer um ihre bolle Mitwirfung zu Gunften der Babl des herrn herzogs zu ersuchen. Er hob Mitwirfung zu Sunsten der Mahl des herrn herzogs zu ersuchen. Er hob herbor, daß es den reichstreuen Parfeien fernliege, durch unerlaubte Mittel, durch falsche Borspiegelungen auf die Menge einzuwirken; die reichstreuen Barteien wollten nichts anderes, als die allgemeine Boblsabrt sördern und die Liebe zum Baterlande pslegen. — Nachdem die Bersammlung sich eins stimmig für die Wahl des Herzogs von Ujest ausgesprochen hatte, schloß ber Borsigende die Bersammlung mit einem dreifachen Soch auf unsern ge= liebten Raiser, in welches die Bersammelten begeistert einstimmten.

> Geschgebung, Verwaltung und Rechtspflege. 8 Breslau, 24. Juli. [Ferien-Deputation. Majestätsbeleiz bigung.] Gestern hielt die "Ferien-Deputation" unter Borsts des herrn Stadtgerichtstath hensel ihre erste Sigung. Auf der Terminsrolle stand unter Anderem eine Antlage auf Magestätsbeleidigung. Der Commis Wil-helm Boin, 29 Jahr und aus Breslau gebürtig, ist am 28. April 1878 wogen Arbeitsssche mit einer Boche Hast bestraft worden. Am 14. d. M. wegen Arbeitsstoen mit einer Woche Hall beitrast vor den Kolizeirichter unter ber Anslage ber Arbeitsstot. Mit dem Strasmaß dor dem Polizeirichter unter ber Anslage ber Arbeitsstot. Mit dem Strasmaß "4 Wochen Hast" bekannt gemacht, äußerte er zum Richter gewendet: "Hätte der Hobel nur den in Berlin besser aetrossen, da fäßen Sie auch nicht hier." Diese Aeußerung wird durch drei Gerichtsbeamte amtseidlich versichert. Es steht hiermit die Schuld des Ansgeslagten troß seines theilweisen Leugnens außer Zweisel. Der Herr Staatsgeklagten tros seines theilweisen Leugnens außer Zweisel. Der Herr Staats-anwalt beantragt mit Rücksicht auf die Schwere der Beleidigung, sowie darauf, daß sie im nüchternen Zuklande ausgesprochen wurde, 4 Jahre

Der Berichtshof folieft fich biefem Untrage an, befchließt auch die sofertige Haftnahme des Angeklagten.

Berlin, 24. Juli. [Borfe.] Die Physiognomie ber beutigen Borfe war im Allgemeinen wohl fest zu nennen, indeß batte sich die Bewegung auf dem Markte für Bankactien und Industriepapiere fast ganzlich gelegt und die bisher zum Ausdruck gelangte Borliebe für diese Effecten hatte sich vielfach in bas Gegentheil umgewandelt. Die vielfach gestiegenen Courfe lassen auch den Bunsch, die erzielten Gewinne zu sichern, natürlich erschei-nen. Mit der Prolongation beschäftigte man sich auch heute nur wenig. Es bedangen: Eredit 0,60-0,80 Mark Rep., Lombarden 0,70 Mark Dep., Franzosen 0,50 bis 0,80 Mark Rep., Disconto-Commandit 3/4 bis 3/4 pCt. Rep., Laurahütte glatt, Desterreidische Papierrente glatt, Sprocentige Russen 0,10 Dep. Br., Russ. Noten 1 M. Rep. Die internationalen Spes-culationspapiere setzen mit etwas böheren Notirungen ein, verloren bei sehr stillem Geschäft indeß im weiteren Berlause die anfänglichen Abancen. Die österreichischen Nebenbahnen verhielten sich in einer ziemlich sesten Stimmung, boch mar ber Bertehr in Diefen Werthen nur eng begrenzt und bie mung, dow war der Vertehr in diesen Werthen nur eing begrenzt und die etwaigen Coursveränderungen blieben unbedeutender Natur. In den loscalen Speculationsessecten nahm das Geschäft eine etwas lebhasiere Entwicklung, und die Notirungen behaupteten sich leicht auf ihrer disherigen Höhe. Es notirten Discouto: Commandit ultimo 142,75—142,40, Laurabütte gegen Schluß ermattend, ultimo 82,50—81,50. Ein regeres Interesse fam sür die ausländischen Staatsaul. zum Nusdruck, besonders war der Berkehr dei Beginn des Geschässes ein recht lebhaster. Borzugssellssten von der Verlieben delaht die ausländischen von der verderen der der Verlehr des des Geschässes ein recht lebhaster. weise waren Italiener belebt, die auch eine nicht gang unbedeutende Cours= erhöhung davon trugen. Demnächst waren Türken beliebt und steigend, auch ungarische und öfterreichische Renten zogen in den Rotirungen an-Russische Werthe zeigten sich schwächer und betheiligten sich wenig am Berkujujos Wertoe zeigen un javodort und verbrügten im benig am deter tebr. Orient-Anleihe besiebt 64,50–64,60, 5proc. Anleihe per ultimo 85 bis 84%, Russische Roten per ultimo 217—216½. Breußische Fonds sest, aber still; andere beutsche Staatspapiere unberändert und satt ganz geschöftslos. Einheimische Prioritäten hatten an Negsamkeit wieder gewonnen und konnten bielfach etwas bober notirt werben. Auswärtige Brioritäten waren zwar ebenfalls recht fest, wurden indeß nur wenig in den Berkehr Auf bem Cifenbahnactienmartie berrichte im Allgemeinen mobl Saliung. Fur Die rheinifcheneftfalifden Speculationsbebijen mar eine feste Haliung. eine feste Haltung. Fur die theiniginestigtingen Spetulationsvebisen war Kauflust zu constatiren, theilweis sogar bei höheren Notirungen, indeß fehlte es an Abgebern. Poisdamer steigend und recht belebt, ebenso and Anhalter, Stettiner und Halberstädter niedriger. Leichte Bahnen schwächer. Rumanen matt, Aachen-Mastrichter, Berlin-Dresdener, Nahebahn und Wumanen man, Aagen Martigier, Bertin Tresoener, Napedaon und Werrabahn ziemlich belebt. Stamm Prioritäts Actien waren meist gebrückt, nur Berlin-Dresdener zogen etwas an. Bankactien sest, im Bergleich zu den borangegangenen Tagen indeß ruhiger. Preußsiche Central-Bodencredit und Braunschweiger Hypothekenbank anziehend, Lübeder Commerzdank und Posener Produzialdank erdöhten die Kolirungen, Meininger und Niederlaufiger Bant bober, Schlefischer Bantverein, Spielhagen, Tharingische Bank und Effener Eredit besser, Schaafsbausen steigend, Preußische Bobencredit-Bank ließ etwas nach, Centralbank für Bauten niedriger. In den Industriepapieren war der Berkehr ein unregelmäßiger, für die in den Tagen gubor pouffirten Werthe lagen umfangreiche Raufordres bor. Bieb-

Lagen zuvor poutstren Werthe lagen umfangreiche Kausvordes dor. Biedbof zog eiwas an. Montanwerthe fast durchgängig schwächer. Hieden Köln-Müsen, Dortmunder und Gelsenkirchen konnten sich auf bisherigem Niveau nicht behaupten. Louise Aiesbau und Hörder matt. Um 2½ Uhr: Schwach. Credit 456, Lombarden 138,50, Franzosen 459,50, Reichsbant 156,50, Disconto-Commandit 141,75, Laurahütte 81,50, Türken 15,50, Italiener 75,25, Desterreich. Goldreite 65,12, do. Silberrente 57,90, do. Papierrente 56,12, Sproc. Russen 84,90, neue —,—, Köln-Min-dener 107,60, Meinische 109,90, Bergische 76,75, Rumänen 31,75, Russen Raten 216,50.

Coupons. (Course nur für Bosten.) Amerik. Bonds-Ep. 4,165 bez., bo. Bapier-Ep. 4,12 bez., Desterr. Silberrent.-Ep. 176,35 bez., bo. Eisenb.-Ep. 176,15 bez., bo. Bapierrente-Coup. 174,50 bez., Russ. Coup. 215,00 bez., Ruff.-Engl. Anl.-Coup. 20,63 bez., Frangofifche Coup. 80,90 bis 80,85 bez., Diverfe engl. 20,18 bez., Rumanische Coupons -,-.

4 Breslau, 24. Juli. [Bereinigte Breslauer Delfabriten.] In ber geftrigen Sigung bes Auffichtsrathes murbe, wie uns mitgetheilt wirb, nach febr reichlichen Abschreibungen bie Bertheilung einer Dibibenbe bon 5 pCt. beschloffen. Gleichzeitig murbe bem Referbefonds ber Reftbetrag bis jur ftatutenmäßigen Sobe bon 10 pCt. des Actiencapitals jugeführt.

Bredlau, 25. Juli, 9% Uhr Borm. Der Geschäftsberkehr am benztigen Marke war im Allgemeinen bon keiner Bebeutung, bei mäßigem Angebot Breife fast unberändert.

Weizen in rubiger Haltung, pr. 100 Kilogr. schlesischer weißer 18,20 bis 20,50—21,00 Mart, gelber 18,10—19,20 bis 20,40 Mart, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen nur von neuer Ernte verkäustich, pr. 100 Kilogr. 12,20 bis 13,20 bis 13,80 Mart, seinste Sorte über Notiz bezahlt.
Gerste in gebrückter Stimmung, pr. 100 Kilogr. neue 11,60—12,60 Mart. weiße 13,60—14,40 Mart.

Hafer ohne Aenderung, pr. 100 Kiloge neuer 11,60 — 12,40 — 13,10 bis 13,70 Mart.

Mais mehr Kaufluft, pr. 100 Kilogr. 11,40-12,40-13,20 Mart.

Mais mehr Kaufluit, pr. 100 Kilogr. 11,40—12,40—13,20 Mart. Erbsen ohne Frage, pr. 100 Kilogr. 12,80—13,80—16,60 Mart. Bohnen ohne Angebot, pr. 100 Kilogr. 19,00—19,50 bis 20,00 Mart. Lupinen schwacher Umsas, pr. 100 Kilogr. gelbe 9,10—10,30—11,00 Mart, blaue 8,80—9,80—10,30 Mart. Biden ohne Aenderung, pr. 100 Kilogr. 10,40—11,00—11,60 Mart. Delfaaten nur trodene Qualitäten preishaltend.

Schlaglein in rubiger Haltung.
Bro 100 Kilogramm netto in Mart und Bf. Schlag-Leinsaat ... -Smiagereinfaat ... — — — Winterraps 28 — 26 75 24 25 24 25 Winterrübsen 27 50 Rapstuden unberändert, pr. 50 Kilogr. 7,20-7,40 Mart, Ceptembers

Aby nothee nominell, pr. 50 Kilogr. 15—19—20,50 Mart. Medi ohne Aenderung, pr. 190 Kilogr. Beizen fein 29,00—30,50 Mart, Roggen fein 21,25—22,25 Mart, Hausbaden 19,75—20,75 Mart, Roggen-Juttermehl 9,25—10,00 Mart, Waizentleie 7,60—8,40 Mart.

hen 2,30—2,60 Mart pr. 50 Kilogr. Roggenstrob 18,00—20,00 Mart pr. Scod à 600 Kilogr.

Berliner Börse vom 24. Juli 1278

Kurb. 40 Thaler-Loose 243.90 bz Bedische 35 Fl.-Loose 142,00 G Braunschw. Präm.-Anleiha 83,70 Oldenburger Loose 138,20 bz

Dacaton 9,57 etbz | Dollars 4,18 bz |
Gover. — | | Oest. Bkm. 175,20 b |
Rapoleon 16,30 bz6 | do, Silbergd. — |
Imperials 16,66 ebz6 | Buss. Bkm. 216,50 b

The same of the sa	-	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
Hypotheken-C	ert	lincate.
Krupp'sche Partial-Ob.	5	108 G
Enkb.Pfd.d.Pr. HypB.	41/-	97,10 bzG
do. do.	12	101,75 bzG
bestsche HypBPfb.	A11.	94.60 bgG
Destache HypD110.	x-/2	100,75 bzG
do. do. do.	491	
Windbr. CentBodCr.	41/2	100,10 bzG
Unkund, do. (1872)	0	102,00 bzB
do. rückzb. à 110	5	107,60 bz
do. do. do.	41/9	98,75 bz
Unk. H.d.Pr.BdCrd.B.	6	
do. III. Em. do.	5	181,75 bzG
Kündb, Hyp. Schuld, do.	5	180,00 €
HypAnth.Nord-G.C-B	5	95,60 bzG
do. do. Pfandbr	6	95,50 bzG
Pomm. HypBriefe		99,00 baB
do. do. II. Em.	8	90,50 G
coth. PrämPf. I. Em.	10	108,90 B
Goth, FramFl. I. Em.	2	166,10 bz
do. do. II. Em.	DE .	101,75 G
de. 50/0Pf.rkzlbr.m.110	441	
do. 41/2 do. do. m.110	41/3	94,60 bzG
Meininger PramPfdb.	4	168,40 B
Ocst. Silberpfandbr	51/3	-
do. HypCrdPfdbr.	5	
Ffdb.d.Oest.BdCrGe.	5	94,25 G
Behles. BodencrPfdbr.	5	99,25 B
do. do.	41/0	95 bz
Badd, Bod,-CredPfdb.	5	103,70 bz
do. do. 41/20/0	41/0	98 39 G
Wiener Silberpfandbr.	51/0	
The state of the s	- 12	-

Ausländische Fonds. do. 64er Loose . . . fi de. do. 1866 5 de. Bod.-Cred.-Pfdbr. 5 de, Bod.-Cred.-Pfdbr. 5
do, Cent.-Bod.-Cr.-Pfb. 5
Base.-Poin. Schatz-Obl. 4
Fein. Pfndbr. III. Em. 4
Poin. Liquid.-Pfandbr. 4
do, do. 1885 6
do, 50 Anleihe. 5
Ital. neue 50 Anleihe 6
Ital. Tabak-Oblig. . . . 6
Bab-Grazer 100Thlr.L
Mumanische Anleihe. . 8 77,50 bz 79,75 B 66,49 ba 104,75 G 104,10 bz 75,70 bz 193,30 G 75,00 bzG 103 bz Mumänische Anleihe. . 8 Türkische Anleihe. . . 5 15,50 bz

Ungar. Goldrente 6 80,10 bzG	Į,
Sng. 50/0StEisnbAnl. 5 74,90 B	E
Schwedische 10 ThlrLoose	ľ
Finnische 10 ThirLoose 39,60 G	Ì
Würken-Loose 49 bz	1
Elsenbahn-Prioritäts-Actien.	7
BergMärk. Serie II 41/2 100,20 G	1
40 III. v 8t 31/4 31/4 85 bg	
do do VI 41/2 100.75 bz	1
do. do. VI. 41/2 100,75 bz do. Hess. Nordbahn. 5 103,50 bzG	10
	I
do 41/9 94,50bz C90bz	E
Manalan Krain Lat 138 W. Latte My hz	82
do. Lit. G. 41/2 96,90 bz	92
do, do. HJ. 41/2 86,20 b2B	8
do. Lit. G. 41/2 96,90 bz do. do. HJ. 41/2 96,90 bz do. do. K. 41/2 96,20 bzB do. do. K. 41/2 93,50 bzG	7
do. von 1876 5 101 80 52B	V
Coln-Minden III. Lit. A. 4 96,00 G	ı
do IV. 4 10,30 bz 86,001bzG	
do IV. 4 86,001b2G	ı
do V. 4 93 G	r
Halle-Sorau-Guben 41/2 101,60 bzB	
Hannover-Altenbeken. 41/2	B
Markisch-Posener 5 101,50 G	E
WM. Staatsb. I. Ser. 4 97,00 B	B
do. do. II. Ser. 4 —— de. do. Obl. I. u. II. 4 97,00 B	0
de. do. III. Ser. 4 96,00 B	D
Oberschles, A 4	G
de. B 31/2 85,50 G	M
40 0 4	0
do. D 4 94 G	P
do. E 31/9 85,50 B	00 00
do. F 41/2 101,00 G	ī

do. G	. 41/2	100,50 bzG	
do. H.,		101,50 B	
do. von 1869.	. 5	101,40 B	
do. von 1873.		92,00 G	
do. von 1874.	. 41/2	100,90 bz	
do, Brieg-Neisse			
do. Cosel-Oderb		97 bz	
do. do.			
do. Stargard-Poren			
do, do, II, Em	41/9		
do. do. II. Em.	42		
do. Ndrschl. Zwgb.	31/9	[0]	
Ostpreuss. Südbahn			
Bechte-Oder-Ufer-B	41/9	100,25 Q	
Schlesw. Eisenbahn	41/9	100,00 G	
LA PARTIE SAN	100	Contract of	
Dux-Bodenbach	5	64,25 G	
do. II. Emission		54,15 bzG	
grag-Dux	fr.	22,60 bzG	
Sal, Carl-LudwBahn.	5	88,10 bzG	
do. do. neue	15	87,00 G	
Kaschau-Oderberg		65,90 bzG	
Ung. Nordostbahn		62,60 G	
Ung. Ostbahn	5	59,90 b2G	
Lemberg-Czernowitz.	5	70,€0 G	
do. do. III.	5	72,30 bzG	
do. do. 111.	0	66,50 bz	
do. do. IV.		62,25 bz	
Mahrische Grenzbahn,	5	55 G	
MahrSchl. Centralb		22,40 b2G	
do. II		16,25 etbzQ	
Kronpr, Rudolf-Bahn .		71,75 bz	ı
DesterrFranzösische.		343,50 G pSil	8
de. do. II.	0	328,75 B	ı
do. südl. Staatsbahn.	3	244.50bGpSiI	S
do. neue	3	244,50b9	
de. Obligationen		83,20 bzB	
Suman. EisenbOblig.		83,25 bz 97,75 bz	
Warschau-Wien II	0	05 20 b-	
do, IV	9	95,30 bz	
40. IV	9	86,50 bzB	
90. V	19	83.80 G	

		- 6		01000	115:5557	150
1	Weshing	-C	one	20.	design,	
1	Amsterdam 100 F)	.1 8	T.	131/01	169.10	ъ
l	alo, alo,	. 1 '2	200	3 Kin	1 65% 239	九里
	London I Latr	. 3	M.	32/0	20,25	0 bs
1	Paris 100 Fr da.	. 8	T.	2	81,05	bz
i	Warschar 100 SB.	0 3	M.	6	215,25	DE be
i	Wien l' FL	9	Tr.	411	176 00	he
	do. do	2	M.	41/2	173.60	bz

B	do. do		2 M.	41/3	173.60	bz
Ì	et t	L- C4		A a A	t am	
L	Eisenba				66m	
1	Divid. pro		1877			
ł	Aachen - Mastricht.	1	1/2 31/3	4	17,93	
3	Berg Märkische	35/4	31/3	4	76,60	
1	Berlin-Anhalt	8	53/4	4	96,00	
1	Berlin-Dresden	0	0	4	14 40	
ı	Berlin-Görlitz	0	0	4	18,20	
ı	Berlin-Hamburg	11	111/2	4	188,90	
3	BerlPotsd-Magdb	31/9	31/9	4	81,50	
ı	Berlin-Stettin	89/20	71/10	4	116,00	
ı	Böhm. Westbahn.	9	5	5	76,60	DZ
ı	Breslau-Freib	6	21/2	4	63,75	
ı	Cöln-Minden	51/6	51/20	4	107,50	
١	Dux-Bodenbach.B	0	0	4	16,43	
1	Gal. Carl-LudwB.	7	9	4	107,00	
d	Halle-Sorau-Gub	0	0	4	14,99	
J	Hannover-Altenb.	0	0	4	12.60	
1	Kaschau-Oderberg	4	4	5	49,85	
1	Kronpr. Rudolfb	5	5	5	55,20	
4	Ludwigsh, -Bexb. :	9	9	4	181,25	
ı	MarkPosener	0	C	4	22,75	
1	MagdebHalberst.	8	8	4	128,50	
2	Mainz-Ludwigsh	5	5	5	74,75	
1	NiederschlMärk	4	4	4	96,15	
Z	Oberschl, A. C.D.E.	92/9	81/2	31/3	128,75	
3	do. B	82/8	81/2	31/8	123,25	
ł	OesterrFr. StE.	52/5	6	4	461,00	
1	Oest. Nordwestb.	0	4,15	5 .	216,00	
1	Oest,Südb.(Lomb.)	0	0	4	133,00	
ı	Ostpreuss. Südb	9	0	4	56,00	
1	Rechte-OUB	69/8	61/8	4	107,00	
ı	Reichenberg-Pard.	41/9	i 4	41/9	39 00	
ı	Bheinische	71/9	7	4	109,99	
۱	do. Lit. B. (40/0 gar.)	4	4	4	93,50	
ı	Rhein-Nahe-Bahn.	0	0	4	11,00	DZG
	Ruman, Eisenbahn	1	2	4	31,93	
	Schweiz Westbahn	8/6	0	4	15,40	
ı	Stargard - Posener	41/9	44	41/8	101,20	
ı	Thuringer Lit. A.	01/4	71/2	4	119,00	
1	Warschau-Wien	88/8	18	4	184,60	DZ
I	THE RESERVE THE PARTY OF THE PA		-	-		-

MINISTER BUILDING		TO SERVE	100	
Eisenbahn-St	amm-	Prior	Ita:	ts-Action.
Berlin-Dresden	0	10	15	28.00 bzG
Berlin-Gorlitzer	0	0	3	42,50 bzG
Rreslau-Warschau	0	0	5	
Halle-Sorau-Gub	0	0	5	39,00 bz@
Hannover-Altenb.	0	0	5	27,80 bz
Kohlfurt-Falkenb.	0	0	3	21,50 bzG
Märkisch - Posener	38/4	48/4	3	87,66 bzG
Magdeb Halberst.	31/9	31/9	31/2	
do. Lit. C.	5	5	5	136,90 bz@
Ostpr. Südbabn	5	5	5	93,00 bzG
Bechte-OUB	62/5	61/8	5	112,00 B
Rumänier	8	8	18	84,50 hz
Saal-Bahn		0	5	17,50 bzG
Weimar-Gara	0	0	8	17.75 bzB

Dout, Hand-,G	0 1	2	4 1	32,25	bz
oDeutscheBk.		0	4	38,00	4
Kassen-Ver.	107/20	84/15	4	148,50	B
Handels-Ges.	0	0	4	67,10	bzG
rdu.HdlsB.	61/9	6	4	80,20	bz.
nschw. Bank.	5		4	86,90	bz
. DiscBank.			4	63,50	
. Wechslerb.			4	73,00	
rg. CredBnk.	41/9	5	4	78,00	G

Bank-Papiere.

Darmst, Zettelbk,	04/4	00/4	4	101,00 0
Deutsche Bank		6	4	107.25 b2 G
do. Reichsbank	61/9	6,29	41/9	156,00 bz G
de. HypB. Berlin	8	71/8	4	87,59 G
DiscCommAnth.	. 6	5	4	142 00 bz
do. ult.	4	5	4	142,75-42
GenossenschBnk.	61/2	51/9	A	92,75 bzG
do. junge	52/0	51/2	4.	96,00 bz@
Goth. Grundcredb.	3	8	4	105,80 G
Homb. Vereins-B.	10	105/9	4	123,60 G
Hannov. Bank	614/15	6	4	103,i0 G
Königsb. VerBnk.	52/8	6	4	84,50 G
LndwB.Kwilecki.	51/8	-	4	
Leipz. CredAnst.	6	59/8	4	113,19 bz@
Luxemburg, Bank	6	61/2	4	107,25 €
Magdeburger do.	6	59/10	4	168,00 G
Meininger do.	2	2	4	83,25 bz@
Nordd, Bank	8	84	4	144,00 G
Nordd, Grunder,-B.	8 "	Б	4	67,75 B
Oberlausitzer Bk.	13/8	3	4	60,25 G
Oest. CredActien	12/6	81/8	4	4584-74
Posner ProvBank	61/9	61/2	4	181,75 bzQ
Pr.BodCrActB.	8	8	4	86,10 bz
Pr. CentBodCrd.	91/9	91/2	4	120,00 bzB
Sächs. Bank	8	59/4	4	116.25 B
		APP.		

Weimar, Bank . , 0 0 4 40,75 b2G Wiener Unionebk, 111/14 34/16 133 B

La Liquidation.				
Berliner Bank	-		Itr.	8,00 G
Berl. Bankverein	-	-	fr.	27 @
Berl. Wechsler-B.	maki		fr.	
Centralb. f. Genes.	-	-	fr.	11,50 B
Deutsche Unionsb.	-	-	fr.	19,00 Q
Gwb. Schuster u. C.	8	-	fr.	
Moldauer LdsBk.	0		Er.	10,50 bz
Ostdeutsche Bank	-		fr.	
Pr. Credit-Anstalt	-		fr.	
Sächs. Cred. Bank	51/9	*1000	fr.	105,00 G
Schl. Vereinsbank	0		fr.	56,50 G
Thuringer Bank	0	0	4	177,29 bz@

Industrie-Papiere,

	Berl. EisenbBd-A.	10	1-	fr.	1 583 G
	D. EisenbahnbG.	0	0	14	7.00 bzG
	do. Reichs-u.CoE.	0	0	14	71,40 bz@
	Märk, Sch. Masch, G	0	0	4	22,75 bat
	Nordd. Gummifab.	6	14	4	50,00 G
	Westend, ComG.	0	-	fr.	0.20 0
		Section 1			0,20 0
	Pr. HypVersAct.	126ja	18	4	95.59 G
	Schles, Feuervers,		25	10	920 bz@
		1000	1000	1	0.00
ı	Donnersmarkhutt.	2	3	4	30.90 bz
١	Dortm. Union	0		4	15 00 bzB
1	Königs- u. Laurah.	2	1000	4	81,75 bzB
1	Lauchhammer,	ō	1	4	26,40 bz
1	Marienhütte	8	3	4	52,00 bzG
9	OSchl. Eisenwerke	0		4	02,00 020
ľ		0		4	
ı	Redenhütte	0		6	14,75 bz
1	Schl. Kohlenwerke	7	61/4	4	87,00 B
ı	Schl, Zinkh,-Actien				
1	do. StPrAct.	7	61/2	41/2	95,00 bz
ı	Tarnowitz, Bergb.	0	0	4	52,00 b2B
ı	Vorwartshütte	0	0	4	5,25 bzG
ı		1000		2 2	
ı	Baltischer Lloyd .	-	-	fr.	5 G
ı	Bresl. Bierbrauer.	0	8	4	-
ľ	Bresl, EWagenb.	29/3	1	4	49,90 bzG
ľ	do. ver. Oelfabr.	21/2	-	4	46,50 Q
ı	Erdm. Spinnerei .	0	0	4	19,25 bzB
1	Görlitz. EisenbB.	10/4	-	4	53,00 bzG
ı	Ho"m's Wag.Fabr.	0	0	4	19,50 G
ı	USchl. EisenbB.	0	0	4	49,00 bzB
1	Schl. Leinenind	61/0	-	4	67,25 G
ı	do. Porzellan	0	11/2	4	34,00 G
ı	Wilhelmsh. MA.	8		8	22,20 b2G
۱		of the last	Charles .		

Bank-Discont 4 pCt Lembard-Zinsfuss 5 pCt

Plymouth, 24. Juli. Der hamburger Poftbampfer "Banbalia" ift bier eingetroffen.

Breslau, 25. Juli. [Mafferstand.] D.B. 4 M. 54 Cm. U.B. - M. - Cm

Telegraphische Depeschen. (Mus Bolffe Telegr.-Bureau.)

München, 24. Juli. Der Redacteur bes "Baierifchen Baterland", Dr. Gigl, ift wegen Belegoigung bes Deutschen Kaifers in

Raumung von Saffy vor und verlaffen die Umgegend von gotichani, indem fie fich gegen Plojesti wenden. - Die Befferung in bem Befinden bes Ministerpräfidenten Bratiano dauert fort. - Aus Athen: Geftern tamen im Piraus 4 frangofische Pangerfregatten und ein Aviso an. Die Ankunft bes frangofischen Geschwabers, welche in Athen allgemein mit ber gegenwärtigen politischen Lage in Berbindung ge= bracht wird, hat die feit bem Congresse hier herrschende gunftige Stimmung gegen Frankreich nach gesteigert. — Aus Konftantinopel: Die Pforte hatte Kenntniß bavon erhalten, daß das griechische Cabinet beabsichtigte, eine Rote an fie ju richten, in welcher die Bilbung einer gemischten Commission verlangt werden follte, Die in Bemagheit des Artifels 24 bes Berliner Bertrages in Epirus und Theffalien eine neue Abgrengung vornehmen follte. Die Pforte verftanbigte bierauf bie griechische Regierung officios und confidentiell bavon, daß fie vor ber Ratification bes Berliner Bertrages bie Ausführung ber Grengrectification nicht verlangen fonnte. - Der englische Botschafter, Lapard, hat felt einigen Tagen häufig Audienzen bet dem Sultan, in benen es fich angeblich um das Project Englands handelt, das Thalgebiet bes Guphrat in fpeciell engli= ichem Intereffe in conformer Beife ju organistren. - Aus Gerajewo: Die Stimmung unter ben muhamebanischen Boltstlaffen anbert fich vollständig zu Gunften der öfterreichischen Occupation, ebenso diejenige ber befferen Rlaffen ber Bevolkerung ohne Unterschied ber Confession; bieselben beabsichtigen, eine Deputation jur Begrüßung der öfterreicht= fchen Truppen, sowie eine Deputation nach Wien zu entsenden, welche lettere bem Raifer bie Sultigung bes bosnifchen Bolfes barbringen und bem Grafen Unbraffy fur die von ihm befolgte Politit banten foll, welche die Berbeiführung geordneter Buftanbe in Bosnien bezweckt.

Rom, 24. Juli. Die "Capitale" glaubt ju miffen, die Unterredung Reudells mit Cairoli fet durch die Griechenland betreffenden Fragen veranlaßt, welches beschloß, einen Bermittelungsappell an Die Machte ju richten, um bas Widerftreben ber Pforte gegen bie Grengrectification gu bestegen. Die "Capitale" melbet: 3mifchen Defterreich und Italien fand wegen der sonntägigen Demonstration fein Austausch ober Erklarungen ftatt. Das Blatt bementirt, daß Defterreich wegen ber Agitationen ber "Stalia irrebenta" eine Note richtete.

Bruffel, 24. Jult. In einer heute ftattgehabten Berfammlung ber Mitglieder ber Einfen der Deputirtenfammer murbe einstimmig befchloffen, Rogier jum Prafibenten ber Rammer und bie Deputirten Guillery (Bruffel) und Demael (Untwerpen) ju Bice-Prafibenten ju

Telegraphische Course und Borfen-Radricten. (5. T.B.) Paris, 24. Juli, Abends. Bouledard-Berkehr. 3% Rente
77, 10, Neueste Anl. de 1872 114, O2, Türken 1865 15, O7, Siaaisbabn

—, Neue Egyptier —, —, Banque ottomane —, —, Italiener 74, 47,
Chemins égyptiens —, —, österr. Goldrenie —, ungar. Goldrenie —, —,
Chemins égyptiens —, —, osterr. Goldrenie —, ungar. Goldrenie —, —, Spanier erter. -, bo. inter. -, neueste Ruffen be 1877 -, -, Türkenloofe Matt.

-, -. Mati.
Frankfurt a. M., 24. Juli, Nadmittags 2 Uhr 30 Min. [Schuße Course.] Londoner Wechsel 20, 376. Bariser Wechsel 81, 10. Wiener Wechsel 174, 90. Böhmische Westbahn 152½. Elizabetbahn 154 Galizier 214½. Frankosen*) 230. Lembarden*) 68½. Aberdetbahn 107½. Silberreme 57%. Papierreme 56½. Goldrente 65½. Ungar. Goldrente 80½. Jtaliener —. Russ. Bodencredit —. Russen 1872 85½. Reue russische Anleibe 85. Amerikaner 1885 99%. 1860er Leofe 115%. 1864er Loofe 266, 50. Creditactien *) 227½ Desterr. Nationalbant 732, 00. Darmst Bant 123. Meininger Bant 83½. Hessische Ludvigsbahn 74½. Ungarische Staatsloofe 164, 50. do. Schaganweisungen, alte. 102½. do. Schaganweisungen, neue, 99%. do. Oftbahn-Obligationen 68½. Central-Pacific 103½. Reichsbant 156½. Deutsche Reichsanleihe 96½. — Sehr still.

Nach Schuß der Börse: Eredit Actien 227%, Franzosen 230, Lombarden —, Galizier —, 1860er Loofe —, ungarische Goldrente —, Kussen de 1877 —, österr. Goldrente —, Kein-Nahebahnactien 14.

**) der medio resp. ver ultimo.

Samburg, 24 Juli, Nachmittags. [Schluß-Course.] Hamburge.

** per medio resp. per ultimo.

Samburg, 24 Juli, Nadmittags. [Soluse Course.] Samburger St. Pr.-A. 115½, Silberrente 58, Solvente 65½, Credit-Actien 227, 1860er Loofe 116½, Franzosen 573. Lombarden 172, Italien. Mente 75½, Neueste Russen 84½, Bereinsd. 123¾, Laurabütte 81, Commerzbant 103½, Nordeutsche 144 Anglo-deutsche 38½, Internationale Bant 83¾, Amerikaner de 1885 98½, Kolne-Minden. St.-A. 107½. Khein. Gisend. bo. 109¾, Berg. Märk. do. 76½, Disconts 2½ yct. — Schwack.

Hamburg, 24. Juli, Nachm. [Setreidemarkt.] Weizen loco rubig, auf Termine behauptet. Meizen der Juli-August 187 Br., 186 Sd., per September-October 189 Br., 188 Sd. Roggen der Juli-August 123 Br., 122 Sd., per September-October 125 Br., 124 Sd. Hafer still, Gerste geschäftslos. Küböl rubig, loco 68, pr. October 66. Spiritus sest, dr., ver October-Rodember 43½ Br., Rasse behauptet. Umsax 4000 Sad. Betroleum behauptet, Standard white loco 10, 80 Br., 10, 60 Gd., pr. Juli 10, 60 Gd., pr. August-Decdr. 11, 00 Gd. — Wetter: Brachtvoll.|

Liverpool, 24. Juli, Bormittags. [Baumwolle.] (Ansanzsberick.)

Muthmaßlicher Umsax 10,000 Ballen. Stetig. Tagesimport 1700 Ballen, badda 400 Ballen amerikanische.

babon 400 Ballen amerikanische.

Liverpool, 24. Juli, Radmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umfat 12,000 B., dabon für Speculation und Ervort 3000 Ballen. Stetig.

Umsat 12,000 B., davon filr Speculation und Ervort 3000 Ballen. Stetig. Amerikanische aus irgend einem Hasen Juli-August-Lieserung 6¹⁵/s₃.

Danzig, 24. Juli, Nachmittags 2 Uhr. [Getreidemarkt.] Weizen sester. Umsat 850 Tonnen. Bunter pr. 2000 Kfd. Jollgew. 190,00, hellbunster 195,00—200,90, hochbunter und glasig 200,00—205,00, russischer absallend 160,00—170,00, do. besserer 180,00—219,00, per Juli-August 190,00, per Septi-October 191,00.

Begt.: October 191,00.

Neisen fest, 120psd. loco pr. 2000 Kfd. Bollges wicht inländischer 123,00, loco russischer 111,00—114,00, per Septbr.: Octor. 120,00. Kleine Gerste pr. 2000 Kfd. Bollgewicht 110,00, große Gerste pr. 2000 Kfd. Bollgewicht 120,00. Weiße Koch-Erdsen pr. 2000 Kfd. Bollgewicht loco 130,00. Haser per 2000 Kfd. Bollgewicht loco 150,00.

Pest, 24. Juli, Borm. 11 Uhr. [Productermartt.] Weizen loco

Peft, 24. Juli, Borm. 11 Uhr. [Productenmarti.] Weizen loco underändert, Lermine matt, per herbst 9, 40 Gd., 9, 45 Br. — hafer per Juli 5, 80 Gd., 5, 85 Br. Mais, Banat, per Juli —. Wetter: Veränderlich. Paris, 24. Juli, Rachm. [Productenmarti.] (Schlusbericht.) Weizen behauptet, per Juli 31, 75, per August 29, 50, per Septhr.-October 28, 75, per Septhr.-October 28, 75, per Septhr.-October 63, 75. pr. September-October 63, 75, pr. September-October 63, 75, pr. September-October 63, 75, pr. September-December 63, 75. Rüböl ruhig, per Juli 92, 75, per August 92, 00, per September-December 92, 25, per Januar-April 91, 50. — Spiritus matt, pr. Juli 60, 75, pr. Septhr.-October 60, 25. — Wetter: Shön.

Paris, 24. Juli, Nachm. Robzuder behauptet, Nr. 10/13 vr. Juli pr. 100 Klgr. 57, 00, Nr. 5 7/8 pr. Juli ver 100 Kilogr. 63, 25. Weißer Zuder fest, Nr. 3 vr. 100 Kilogramm pr. Juli 67, 00, per August 67, 00, per Septbr. Decbr. 62, 50.

Sepidr. Decor. 02, 50.

Antwerpen, 24. Juli, Rachmittags 4 U. 30 M. [Petroleummark.]
(Schlüßbericht.) Kaffinirtes, Tope weiß, loco 27 bez. u. Br., per August 27 ½ Br., per September 27 ½ Br., per September. December 27 ½ Br.

Fest.

Bremen, 24. Juli, Rachmittags. Petroleum sest. (Schlüßbericht.)
Standard white loco 10. 65, pr. August 10, 70, per September 10, 85, per October 10, 95, pr. November 11, 10.

Berlin, 24. Juli. [Producten-Bericht.] Das Better ift prachtoll. Unser Markt eröffnete in matter haltung für Roggen, nach wenigen Abschlässen auf Termine zu eher etwas billigeren Preisen sehlte es jedoch an

Abgebern, und trot äußerst schwachen Verkehrs besetigten sich Stimmung und Preise soweit, baß gegen gestern teine Aenderung zu constatiren blied. Loco ist der Handel recht beschränkt. — Roggenmehl fester. — Weizen war spärlich offerirt, mäßiger Begehr steigerte daher die Preise ein wenig, boch ichließt ber Martt nach Befriedigung ber Raufer eber wieder matt. einem Artifel des genannten Slattes von dem Schwurg-cicht zu einer loco flau. Termine underändert still. — Rübol in sehr beschränktem Berkebr, der gesten, 24. Juli. Die "Polit. Corresp." enihält solgende Melsbungen: Aus Busarest vom heutigen Tage: Die Russen bereiten die Räumung von Sass por und verlassen die Umgegend von Kalpman von Sass por und verlassen die Umgegend von Kalpman von Sass por und verlassen die Umgegend von Kalpman von Sass por und verlassen die Umgegend von Kalpman von Sass por und verlassen die Umgegend von Kalpman von Sass von Gelber russis

fonderlich beachtet worden.

Beizen loco 178—220 Mart pro 1000 Kilo nach Qualität gesordert, gelber märkischer — M., sein. weiß. poln. — M., gering. gelber russischer — M. db Babn bez., ver Juli 195—196—195½ M. bez., ver Juli 2014—195½ M. bez., ver Juli 2014—195½ Mart bez., ver September-October 194—195½ Mart bez., ver Leidber-Nodember 194—195½ M. bez., ver Nodember-Decems ber 195—195½ Mart bez., per April-Mai — M. bez. Gel. 9000 Centiner. Kindigungspreis 195½ Mart. — Roggen loco 125—140 M. vro 1000 Kilo nach Qualität gesordert, russischer 120—127 M., besect. russischer — M., intändischer 132—136 M. ab Bahn, Kahn und Boden bez., ver Juli 126 bis 126½ M. bez., ver Zuli-Nugust 126—126½ M. bez., ver September-October 129—129½ Mart bez., per October-Nodember 129½—130 M. bez., ver Rodember-December 130½—131 Mart bez., ger April-Mai 133—133½ Mart bez. Getündigt — Eir. Kündigungspreis — M. — Gerste loca 105—175 M. nach Qualität gesordert. — Hart bez., per Nodember 120 bis 142 M. bez., dollesie 125—143 Mart bez., russischer 120 bis 142 M. bez., dollesie 125—143 Mart bez., russischer 120 bis 142 M. bez., dollesie 125—143 Mart bez., russischer 120 bis 142 M. bez., dollesie 125—143 Mart bez., per Nodember 120 bis 142 M. bez., dollesie 125—143 Mart bez., per Nodember 135—145 Mart bez., feiner weißer russischer 131½ M. Br., 131 Gb., per Rodember-December 131½ Mart bez., per Porti-Mai 134 M. bez., bethindigt — Eir. Kündigungspreis — M. — Roggenmehl pro 100 Kilo Br. Kr. 0 und 1: incl. Sad per Juli 18,35 M. bez., per Geptember-Dctober 18,45—18,50 Mart bez., per October-Rodember 18,50—18,55 Mart bez., per Nodember-December 18,60 bis 18,65 M. bez. Setündigt 500 Centner. Kündigungspreis 18,35 Mart. Epiritus 1000 "ohne Kab" 54,5 M. bez., per Nodember: December 53,8—54,4—54 M. bez., per Geptember-October 52,3—52,7—52,5 M. bez., per October-Rodember 50,3—50,6—50,3 Mart bez., per Nodember-December 53,8—54,4—54 M. bez., per April-Mai 51,5—51,3—51,6 M. bez. Get-To,000 Liter. Kündigungsveis 54,4 Mart.

[Schiffschres-Machrichten.] Laut L

[Schifffahrts-Nachrichten.] Laut Telegramm find die Samburger Bost's Dampsichiffe: "Wieland", am 10. b. M. bon Hamburg und am 13. bon Habre abgegangen, nach einer Reise bon 9 Tagen 16 Stunden am 23. b. Habre abgegangen, nach einer Reise don 9 Tagen 16 Stunden am 28. dem 18. 4 Uhr Morgens wohlbehalten in Newport angekommen. — "Kommes rania", am 17. d. d. d. don Hamburg abgegangen, am 19. Morgens in Habre eingetrossen und don hort am 20. Mittags nach Newport wieder in See gegangen. — "Frisia", am Donnerstag, den 11. d. M. don Newport abgegangen, ist nach einer raschen Reise don 9 Tagen 1 Stunde am Sonnstag, den 21. d. M., 3 Uhr Morgens in Plymouth angekommen, am selben Tage Mittags Cherbourg passirt und am Dinstag, den 23. d. M., früh Morgens in Hamburg eingetrossen. Das Schiss brachte 258 Bassagiere, 46 Briessäde und volle Ladung. — "Allemannia", wurde am 22. d. M. don Hamburg über Hadre nach Bestindien expedirt. — Auf der Reise dom Hamburg und Brasslien und dem La Plata sind: "Argentina", am 6. d. M. don Hamburg abgegangen, am 19. d. M. St. Vincent passistier, "Buenos Aires", am 19. d. M. don Hamburg abgegangen und am 20. don Cuyshaben in See gegangen. — Auf der Rückeise dom La Blata and Brassilien nach Hamburg sind: "Balparaiso", am 5. d. M. don Babia abgegangen, am 21. d. M. in Lissadon eingetrossen und am selben Tage nach Hamburg weitergegangen. — "Rio", am 17. d. M. don Babia nach Hamburg in See gegangen. — "Rio", am 17. d. M. don Babia nach Hamburg in See gegangen.

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts. Sternwarte ju Breslau.

		· ·		
e	Juli 24., 25.	Nadm. 2 U. + 16°.4	Abbs. 10 ubr. + 13°.1	Morgens 6 Uhr.
4	Luftbrud bei 00 Dunftbrud	329",49 2",37	329",72 3"'.00	330°°,58 3°°,28
30	Dunstfättigung	30 pCt. NO. 1.	49 pCt. NO. 1.	73 pCt. NO. 1.
	Better	beiter.	beiter.	beiter. + 17°,8.

Zur Luftschifffahrt.

Die frangösische Zeitschrift: "L'Aeronaute" enthält in einer ihrer jüngsten Rummer einen Auffat von der Feber bes Obersten Lauffedat, worin dieser Lettere die Ergebnisse von einer Reihe von Bersuchen mittheilt, die von ber bom frangofischen Rriegsminister eigens bagu ernannten Commission gur Erforschung ber Bermendbarteit ber Luftschifffahrt ju Kriegszweden in Der neuesten Bergangenheit burchgeführt worben find. Folgendes sind die babei gewonnenen Ersahrungen.

gewonnenen Erfahrungen.

Mas zunächst die Sesangen-Ballons, das heißt solche Lustballons betrifft, die am Seile gehalten bleiben, so ist es zu deren Ansertigung don unerläßelicher Rothwendigkeit, das allerbeste Seidenzeug und Thau-Material dazu verwenden, wobei das Augenmerk auch immer zugleich darauf gerichtet werden muß, daß beides bei möglichst geringem Sewichte doch steist die größte Gewähr ihrer Dauerbarkeit darbietet. Rach langen, nach diesen Richtungen hin gemachten Bersuchen ist man endlich auf einen besonderen Lack gefallen, der das Eusstrageng für das Sas undurchvinglich macht. An die Stelle serner don der Menge don Seilen, die beim Aussteligen des Ballons don den Mannschaften setzgehalten und allmälig gelüstet wurden, hat man jest ein einziges Than advorit, das mittelst einer einsachen, aber sicheren Minde ein einziges Thau adoptirt, das mittelst einer einfachen, aber sicheren Binde vorrichtung sich abrollt. Sodann hat aber auch ein Capitan, Kamens Kenard, ein schnelles und zugleich ökonomisches neues Versahren entveckum das zur Fillung benöthigte Sauerstoffgas zu bereiten. Außerdem hat Capitan Kenard aber auch ein sicheres und leicht zu handhabendes Ventilkam Lustballon construirt, was sich als sehr praktisch und nühlich bewährt hat und dornehmlich sür Koskeriaur koskeriaurs das mat Lustballon großer Bedeutsamklich und aber die weitere Kenerung, daß mat sich zur Frackranchischen das fich alle sehr die weitere kenerung, daß mat sich zur Frackranchischen der füssen Pallatte anstatt des hisheriaur kösker

fich zur Ingebrauchnahme bon fluffigem Ballafte anstatt bes bisherigen festet Ballastes entschlossen bat, und man bat zu diesem Zwecke nach einer Flusses keit gesucht, die in der excessib niedrigen Tempetatur der obersten Lust Atmosphäre nicht zu Eis friert. Dabei sind beides, das Bentil sowie der Ballast, derartig eingestellt, das sie auch automatisch zu functioniren ver

mögen, also den Ballon in irgend einer gewünschten Höbe erhalten. Unter den mancherlei berschiedenen Methoden endlich, die zum Behuse des Festhaltens der Ballons experimentirt worden sind, haben der von Meusnicz ersundene Bursspieß-Anter und eine Art don eisernem Pfeil, der

Weusniez ersundene Burssvieß-Anker und eine Art den eisernem Peil, der dem Ballon herab in den Erdboden geschössen wird und der die Ersindung eines gewissen Capitäns de la Habe ist, am meisten Beisall gefunden. Was nun andrerseits die frei im Aether fliegenden Lustschiffe anlangt, so haben für deren Lentung und Ausstatung diesenigen Prinzipien aum größten Theile die Annahme seitens der Commission erlangt, welche der bestannte Dupuy de Lome bierfür ermittelt hat. Dieser fühne Lustsahrer hat nach aahlreichen Bersuchenst berausgesunden, daß er mit Anwendungeiner Dampsmaschine don ach Bserdetraft, die eine Schraube in Umdrehungerhält, im Stande war, don der hersschenden Windstung bei gewöhnlichen Winden in beträchtlichem Windel abzuweichen und sogar nach ellen Nicht Dinden in beträchtlichem Bintel abzuweichen und fogar nach allen Richte wingen, die er zu nehmen wünsche, den Ballon zu dirigiren vermochtet Gleichwohl hat die Commission bei diesem letzten Bunkte beschossen angle die Schraube in dem Gondelsahrzeug zu placiren, also in einem großen zur stande von dem Punkte, wo der Widerstand gegen die Luftströmung trantischen Anwendung kommt, den Ballon doch lieder derartig construiren praktischen den die Schraube in dem gegen die Mittelhunkte das Luftschliffe au lassen, daß die Schraube in dem eigentlichen Mittelpunkte des Luftschiff-fabrzeuges zu arbeiten in der Lage ist.

Dr. 5. 3.

Matthias-Park.

hente von 6 Uhr ab: Gemengte Speife. [1081] C. Kassner.

Ein Kellner

mit Caution und guten Beugn., bon empfehl. Aeußeren, sucht balb ober später Stell. Gefl. Off. an hrn. Korb= macher Grunert in Leobichus erb.

Ein nachweislich rentables faufmännisches Geschäft, mit oder ohne Grunds ftud, wird bon einem gablungs-fähigen Räufer zur möglichst fähigen Käufer zur möglich baldigen Uebernahme gesucht Specificirte Offerten Greb. Chiffre E. S. 79 an die [307] der Brest. Ztg. erbetett.

Berantwortlicher Rebacteur: Dr. Stein. Drud bon Graß, Barth u. Comp. (BB. Friedrich) in Breslau.